

Jahrgang 2017

4. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten

Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



TERRASSENDÄCHER • GARTENZIMMER • GLAS-SCHIEBEANLAGEN • CARPORTS • MARKISEN

MÖCHTEN SIE IHRE TERRASSE ÜBERDACHEN?

Informieren Sie sich in unserer
Ausstellung über die vielfältigen
Gestaltungsmöglichkeiten einer
Überdachung aus pflegeleichtem,
pulverbeschichtetem Aluminium.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

TEL.: 033766 - 21821

BERLINER STRASSE 28 15746 GROß KÖRIS
INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE

BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE!

BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz



Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege,
Visagistik, Massagen

Behandlungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Inhalt

<i>Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz</i>	4
<i>Anglerclub „Früh auf“ Teupitz e.V.</i>	5
<i>Teupitzer Schützengilde – Jahresrückblick</i>	6
<i>160 Jahre Teupitzer Schützengilde</i>	7
<i>E-Junioren des SV Teupitz/Groß-Köris</i>	8
<i>Imkern an der Teupitzer Grundschule</i>	9
<i>Die Grundschule Teupitz am See in der Adventszeit</i> ...	9
<i>Ein Glückstag für Teupitz</i>	10
<i>Liebe Schweriner</i>	11
<i>Turmblasen 2017</i>	12
<i>Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück</i>	13
<i>Der Kinoausflug der Klassen 5 und 6</i>	16
<i>Löschzwerge in Aktion</i>	17
<i>Mit 93 Jahren noch ganz schön Jung</i>	23
<i>Weltmeisterin auf „Köriser Lesebühne“</i>	25
<i>Und sie dreht sich wieder... die Weihnachtspyramide</i>	26
<i>Weihnachtskonzert</i>	
<i>in der Grund- und Oberschule Schenkenland</i>	28
<i>Groß Köriser Geschichte(n)</i>	29
<i>Patenwoche beim ASB Mittel-Brandenburg</i>	31
<i>Auszeichnung für ehrenamtliche Helferinnen</i>	32
<i>Reporterkids</i>	33
<i>Wie bleiben wir fit und gesund im Alter?</i>	34
<i>wte Betriebsgesellschaft</i>	35
<i>Dem Frost keine Chance!</i>	36
<i>Einladungen der Ev. Kirchengemeinden</i>	38

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 1.3.2018**



Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Das Jahr 2017 ist so gut wie Geschichte. Ein Jahr, das deutlich zu schnell vorüberging. Es gibt immer mehr zu tun, als zu schaffen ist. Ist das nun ein gutes oder ein schlechtes Zeichen? Möge dies jeder für sich entscheiden.

Ganz sicher haben wir nicht alles erreicht und umsetzen können, was wir uns für unsere Stadt vorgenommen hatten. Dies hat viele Ursachen und die finanzielle Ausstattung der Stadt ist sicher nicht das unwichtigste dabei.

Unser Marktplatz hat auch im vergangenen Jahr keine Impulse zur Entwicklung erfahren. Die Schließung des Bäckers, der nach wie vor überaus schlechte Zustand vieler privater Immobilien und jetzt im Dezember auch die Schließung der Postfiliale von Frau Möbis sind Dinge, die uns sehr wehtun.

Frau Möbis sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt für Ihre langjährige Arbeit und Ihre Bereitschaft, trotz immer schlechter werdender Bedingungen ihr Geschäft am Laufen zu halten und den Teupitzer Bürgern und Gästen an 6 Tagen die Woche für Post-Lotto und Bankdienstleistungen zur Verfügung zu stehen. Für die Zeit Ihres Ruhestandes wünschen wir Ihnen, liebe Frau Möbis, alles erdenklich Gute.

Die Post muss sich sicher fragen lassen, ob das angebotene Geschäftsmodell auskömmlich ist und dem Versorgungsauftrag gerecht wird.

Wir sind sehr offen, von Ideen, Vorhaben und Modellen zu erfahren, wie wir den Marktplatz beleben können. Die alles entscheidende Frage ist, wie wir es gemeinsam schaffen könnten, diesen historischen und für die Stadt so wichtigen Platz nicht gänzlich „zu verlieren“ und ihn wieder mehr ins Zentrum für das städtische Leben zurückzubringen. Die Möglichkeiten der Stadt allein sind begrenzt – wir sind zuallererst auf die Besitzer der Immobilien und deren Vorhaben und Bereitschaft zur Zusammenarbeit angewiesen.

Aber auch die mangelnde Kooperation mit den verschiedenen Ämtern auf kommunaler und auf Landesebene war der Stadt nicht hilfreich, in wichtigen Dingen vorwärts zu kommen. Beispielsweise sind die Landestraßen immer noch in einem erbärmlichen Zustand, der allen Verantwortungsträgern aus Landespolitik und den Verwaltungen gut bekannt ist – dennoch passierte nichts. Der Geh- und Radweg wartet weiter auf endgültige Fertigstellung, obwohl die noch zu tätigen Dingen eher minimal sind.

Die Aufzählung von Dingen, die schon längst überfällig sind und die uns regelmäßig beschäftigen, ließe sich fortsetzen, bringt an dieser Stelle aber nicht so richtig was.

Meine Wünsche, die ich in der Dezember-Ausgabe des letzten Jahres an dieser Stelle geäußert habe, haben sich leider nur teilweise erfüllt.

Meines Erachtens müssen wir alle noch mehr als bisher aufeinander zugehen und einander zuhören, müssen lernen, dass Kritik und Forderungen in der Sache erwünscht sind und keine persönlichen Angriffe darstellen.

Dann wären auch einsame Entscheidungen wie

beispielsweise eine plötzliche komplette 2-Tages-Schließung der Kita Anfang Dezember gar nicht zu treffen gewesen. Allein dafür möchte ich hier die betroffenen Eltern und Kinder um Verzeihung bitten, auch wenn die Stadt und deren Vertreter keinerlei Einbeziehung zur Entscheidung erfuhren und diese Schließung nicht zu verantworten haben.

Trotz allem hatte das Jahr 2017 auch positive Aspekte, die wir nicht zu verstecken brauchen. Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung verlaufen jetzt dauerhaft sachorientiert und konstruktiv. So kommen wir zu guten Entscheidungen. Kleine verbale „Gefechte“ sehe ich als Salz in der Suppe, wobei man aufpassen sollte, die Suppe nicht zu versalzen.

Gemeinsam haben wir es geschafft, ein Vereins- und Stadtfest zu organisieren, was in der Breite sehr gut angenommen wurde. Endlich! – so möchte man sagen. Die Abwassererschließung der noch nicht am Netz befindlichen Abschnitte im Kohlgarten, im Löptener Weg und in Tornow verlief weitestgehend planmäßig, womit die teure und unkomfortable Grubenlösung für die betreffenden Anlieger der Vergangenheit angehören dürfte.

Der Teupitzer Weihnachtsmarkt fand am 9.12. statt und man kann nunmehr schon von einer sehr schönen Tradition sprechen. Ein Dank an die Organisatoren für die vielen Stunden, die in die Vorbereitung geflossen sind.

Fortschritte gab es ebenso in Gesprächen bezüglich des alten GUS-Geländes und zu den Ruinen in der Poststraße. Hier haben wir gute Hoffnung, dass sich in absehbarer Zeit etwas bewegt und Teupitz damit ein spürbares Wachstum bekommen kann.

Zu tun bleibt auch im kommenden Jahr eine Menge. Die Herausforderung ist groß, da sich die Kommunalfinanzierung immer noch nicht auskömmlich gestalten wird. Unsere Mittel sind sehr begrenzt.

Dennoch, was wir in der Hand haben, wollen wir anpacken und insofern wird es ganz sicher nicht langweilig werden.

Ihnen allen wünsche ich ruhige und besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Kommen sie gute ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

Ich grüße Sie herzlichst.

Ihr – Dirk Schierhorn



(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

Anglerclub „Früh auf“ Teupitz e.V.

Liebe Sportfreunde

Das Geschäftsjahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen und deshalb möchte ich noch einen Kurzbericht über unsere Restaktivitäten im Verein bekannt geben.

Am 30.09.17 fand mit 20 Erwachsenen und 2 Jugendlichen das letzte Hegeangeln, das Abangeln im Bereich des Kohlgartens, statt. Leider frischte mal wieder der Wind auf und so hatten 7 Angelkähne das Nachsehen, weil die Fangergebnisse wegen des starken Windes geringer ausfielen. Bei den Sportfreunden, die windgeschützt standen, konnten sich die Fangergebnisse sehen lassen.

Bei den Männern siegte Mario Schmidt/Quante mit 15.970 Punkten, den 2. Platz belegte Christian Thiele mit 13.815 Punkten und den 3. Platz belegte Dennis Richter mit 9.985 Punkten.

Bei den Frauen siegte Stefanie Quante mit 12.770 Punkten, den 2. Platz belegte Sabrina Quante mit 11.345 Punkten und den 3. Platz belegte Anett Richter mit 8.725 Punkten.

Nach diesem letzten Hegeangeln standen auch die Clubmeister für das Jahr 2017 fest.

Ein Termin stand noch an und zwar das 2. Raubfischangeln am 28.10.17. Es war wieder Sturm vorausgesagt, den wir auch dann zu spüren bekamen. 7 Sportfreunde fanden sich ein und versuchten ihr Glück in etwas windgeschützten Regionen mit wenig Erfolg. Nach 3 Stunden wurde das Angeln auf Raubfisch witterungsbedingt abgebrochen.

Vom 16.11.17–19.11.17 fand in Dänemark, in den Gewässern in der Nähe von Gedser, ein Meeresangeln statt. 11 Sportfreunde zählte die Truppe und davon waren 4 Sportfreunde vom Anglerclub „Früh auf“ Teupitz. Am

Freitag erfolgte bei gutem Wetter die erste Ausfahrt und das Fangergebnis war zufriedenstellend. Leider änderte sich in der Nacht zu Samstag das Wetter mit Sturm und Regen. Bis Samstagmittag mussten wir im geschützten Hafen verweilen, aber Nachmittag versuchten wir unser Glück in der immer noch tobenden Ostsee mit wenig Erfolg. Leider wiederholte sich am Sonntag das Spiel und um 12.00 Uhr wurde das Angeln eingestellt. Mit ein wenig schlechter Laune traten wir um 14.00 Uhr die Heimreise an. Wir hoffen darauf, dass es beim nächsten Mal besser wird.

Mit einigen Jugendlichen unserer Jugendgruppe unter der Leitung von erwachsenen Sportfreunden bauten wir im Oktober einige Nistkästen und Futterhäuser. Das Material (Bretter) stellte wie immer Sportfreund Willi Gruschka zur Verfügung. Beides kann beim Anglerclub „Früh auf“ Teupitz erworben werden. Natürlich gegen ein Endgeld.

Die Raubfischangler des Vereins haben noch bis Jahresende die Chance einen kapitalen Raubfisch zu fangen, ich wünsche ihnen dafür viel Erfolg. Die Jahreshauptversammlung des Vereins wird voraussichtlich Ende Februar/Anfang März stattfinden. Einladung zu dieser Versammlung erfolgt rechtzeitig vom Vorstand.

Das soll es für das Jahr 2017 gewesen sein. Ich wünsche allen Sportfreundinnen und Sportfreunden und deren Familienangehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2018, sowie Glück, Zufriedenheit und vor allen viel Gesundheit.

„Petri Heil“

Klaus Schwidde, Vorsitzender



Teupitzer Schützengilde 1857 e.V – Jahresrückblick 2017

Liebe Einwohner des Amtes Schenkenländchen

Das war ein Jahr mit vielen Höhepunkten! Unsere Ergebnisse im sportlichen Schießen werden von Jahr zu Jahr von Erfolg gekrönt. Auch in diesem Jahr konnten wir neue Mitglieder in unserer Schützengilde begrüßen.

In diesem Jahr feierten wir unser Jubiläum „160 Jahre Teupitzer Schützengilde 1857 e.V.“ nach alter Tradition in Teupitz. Pünktlich um 8.00 Uhr – wie in jedem Jahr – wurden die Einwohner von Teupitz mit der Teupitzer Kanone geweckt.

Besonderer Höhepunkt am Vormittag um 10.00 Uhr war der Empfang unseres Ehrengastes Friedrich Wilhelm I. nebst Gemahlin und den Langen Kerls. Das amtierende Königshaus hat zu diesem Empfang Vertreter der ortsansässigen Vereine sowie den Bürgermeister der Stadt Teupitz eingeladen. Trotz mäßiger Beteiligung seitens der ortsansässigen Vereine, war der Empfang ein herausragendes Ereignis für alle.

Um 13.00 Uhr hieß es dann „Angetreten und Stillgestanden!“. Zur Eröffnung begrüßte Friedrich Wilhelm I. das Volk und die geladenen Gäste. Der anschließende Umarsch ging nach alter Tradition zum Teupitzer Schloss. Dort konnten die Gäste die Möglichkeit nutzen und das Teupitzer Schloss besichtigen. Nach einer kleinen Stärkung ging es zurück zum Marktplatz um das neue Königshaus zu proklamieren.

Neue Damenkette wurde: Claudia Wegener. Das neue Königshaus erhielt mit dem König Heinrich Krause eine würdige Persönlichkeit. Neuer 1. Ritter wurde: Nico Beier. Der 2. Ritter wurde: Roy Büttner. Die rote Laterne mit dem schlechtesten Schuss bekam Bernd Brandt.

Bei bester Verpflegung auch mit selbstgebackenen Kuchen und zahlreichen Musikalischen Höhepunkten feierten unsere Gäste ausgelassen auf dem Festplatz. Mit dem ausfahrbaren Kran war auch eine Besichtigung von oben auf Teupitz möglich.

Vielen Dank an all unsere Sponsoren, die am Gelingen des Festes beteiligt waren.

Auch im nächsten Jahr wird die Teupitzer Schützengilde wieder ein Schützenfest organisieren.

Im Oktober fand das traditionelle Vogelkönigschiessen im Schützenhaus statt. Zum ersten Mal in diesem Wettbewerb hatten nur drei Schützen dem „Vogel“ die „Flügel“ gestutzt.



Neuer Vogelkönig und gleichzeitig auch Träger des Schwanzordens wurde Falk Felis. Erster Vogelritter wurde Bernd Piel, und eine konnte es nicht lassen: Zweite Vogelritterin sowie Trägerin des Zepters und auch des Reichsapfels wurde Simone Schmidt. Gratulation an alle Schützen.

Und schon geht wieder ein erfolgreiches Jahr der Teupitzer Schützengilde zu Ende. Wie wir finden: ein tolles Jubiläumsjahr!

Wer dabei sein möchte und am sportlichen Schießen Interesse hat, der ruft bitte folgende Nummern an 033766/42118 oder 41823 bzw. www.tsg1857.de

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins Neue Jahr 2018.

Uwe Görg, Schriftführer



Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice

- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten



Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- ⊕ Bretter
- ⊕ Bohlen
- ⊕ Kanthölzer
- ⊕ Terrassen- und Stegbeläge

Holzschutzbehandlung

Lohnschnitt

Mobilsägearbeiten

Bernd Jabczynski
Mittelmühle Weg 3
15755 Neuendorf

Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

160 Jahre Teupitzer Schützengilde



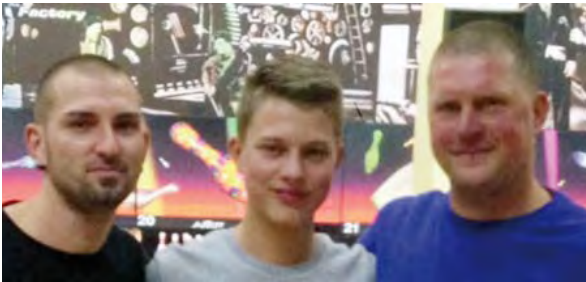


Neue Trikots und Regenjacken für die E-Junioren des SV Teupitz / Groß-Köris e.V.



Die E-Junioren-Fußballer des SV Teupitz / Groß-Köris e.V. freuen sich über ein weiteres Engagement ihres Sponsors

„Firma mms Montage mit Service Inh. Mario Hennig“. Herr Hennig übergab der Mannschaft einen neuen Satz Trikots und Regenjacken. Darüber haben sich die jungen Spieler sehr gefreut. Die Mannschaft und die Verantwortlichen des Teams bedanken sich ganz herzlich bei Mario Hennig für die Zuwendung und hoffen, dass in den tollen Trikots auch die sportlichen Ziele der neuen Saison erreicht werden.



Ganz herzlich möchten sich die kleinen Fußballer sowie die Eltern auch bei unserem Trainer Mirko Thäder und den Co Trainern Norman und Nicolas Dochan bedanken.

Seit einigen Jahren dürfen die Kids unter ihrer Leitung trainieren und am Wochenende die Punkt- und Pokalspiele austragen. Die Trainer dieser Jugendmannschaft haben viel Herzblut und Freizeit geopfert, sind Wochenende um Wochenende und Trainingsabend um Trainingsabend für ihre Schützlinge da, um die Mannschaft so gut es geht zu betreuen.

Liebe Trainer, aufgrund Eurer erbrachten Leistung, Einsatzbereitschaft, Mut, Willen und Entschlossenheit können wir unsere Spielgemeinschaft sicher und gefahrlos ins neue Jahr 2018 begleiten. Viele Spiele unserer Mannschaft konnten Dank Eurer Unterstützung und Planung ausgetragen werden. Oftmals musstet Ihr in Eurer Mannschaft die Organisation und das System verändern, umgliedern, neu staffeln und neu planen. Den Spielern Trost, Halt und Zuversicht geben. Sie aufmuntern, ermuntern, verarzten und ihnen beistehen. Mit ihnen trauern, lachen und Spaß haben, mit ihnen verlieren und siegen und das alles mit viel persönlichen Aufwand, Zeit und Kraft,

viel Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und einigen Bauchentscheidungen, zum Wohle der von Euch

betreuten Kindern. Nur durch Eurer Engagement und eurem Einsatz konnten Pflichtspiele, Pokalspiele und Freundschaftsspiele so im Namen des SV Teupitz / Groß Köris e.V. ausgetragen werden. In der heutigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu entscheiden. Mittlerweile spielen viele gesellschaftliche Faktoren im beruflichen und familiären Bereich eine entscheidende und zeitliche Rolle. Ein Ehrenamt zu übernehmen bedeutet viele Pflichten einzugehen und familiäre, private und zeitliche Einbußen zuzulassen. Umso glücklicher schätzen und freuen sich die Spieler, solch Trainer wie Ihr es seid, zu haben. Für Eure Spieler seid Ihr beim Training und Spiel der entscheidende Ansprechpartner. Für die Eltern Eurer Spieler seid Ihr im Bereich Fußball der Dreh und Angelpunkt. Durch Eure Funktion trägt Ihr zur wichtigen Gemeinschaftsbildung unserer Spielgemeinschaft bei. Man kann Euch für Eure Bereitschaft gar nicht genug Dank sagen.

Hierzu unser aller Respekt, Anerkennung und Dank für Eure überragenden Leistungen. Macht weiter so.

In diesem Sinne, wünschen wir Euch und Euren Familien, schöne, gemütliche Adventstage, ein gesegnetes und liebevolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, viel Gesundheit und viel Erfolg für die Zukunft.

Im Namen aller Eltern der E-Junioren des SV Teupitz / Groß-Köris e.V.



Imkern an der Teupitzer Grundschule

Das Ziel für das erste Schuljahr mit der Imkerei AG ist, alles für einen Schulbienenstock vorzubereiten. Dazu bauen wir gerade Rähmchen, in die dann Mittelwände aus Wachs eingelötet werden. Manche bleiben auch leer, damit die Bienen ihr Wachs verbauen können. Da wo Waben entstehen, werden die Bienen später Honig und Eier lagern, aus denen dann junge Bienen schlüpfen. Außerdem müssen wir die Behausung der Bienen, die Magazinimkerbeute, mit bienengerechter Farbe streichen.

Elias Müller

Zu Beginn fand die Arbeitsgemeinschaft im Pfarrgarten statt, weil dort die Bienenstöcke von Frau Steffen stehen. Zuerst mussten wir den Smoker anmachen. Wir haben es erst nach 10 Minuten geschafft und das auch nur mit der Hilfe von Frau Steffen. In Schutzkleidung gehüllt schauten wir in die Bienenstöcke und zählten anhand der Diagnoseschublade den Milbenbefall. Eigentlich war das eine entspannende Arbeit, aber wenn sich die Milben noch bewegten war das nicht so schön. Es ist besser, wenn es weniger sind, weil sie den Bienen schaden.

Ben Breuer und Maximilian K.



Kinder in Schutzkleidung mit dem Smoker (Hauke und Clara)



Beim Auszählen der Milben und Betrachten des Gemüls.

Die Grundschule Teupitz am See in der Adventszeit ...



Es fühlt sich ein bisschen an, wie in einer Wichtelstadt. Alle Kinder bereiten sich auf die Weihnachtszeit vor. Es wird in den Klassen gebastelt, gebacken und musiziert.

Die Theatergruppen bereiten schon seit Wochen weihnachtliche Theaterstücke vor, unsere Sprachklasse lernt deutsche Weihnachtslieder und die Klassen 4–6 bereiten sich mit einem „ganzen Sack“ voll Weihnachtslieder auf ihren Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt vor. Unser Pfarrer Steffen veranstaltet alljährlich mit den

Lehrern und den Kindern der Klassen 3 und 4 ein Weihnachtsprojekt. Hier lernen die Schüler viel über Weihnachtsbräuche in der ganzen Welt und die Geschichte unserer Stadt.

Ein besonderer Höhepunkt ist das weihnachtliche Schülerkonzert gemeinsam mit unseren kooperierenden Musikschulen.

Stets mit großer Spannung erwartet ist unsere Adventsfeier. Bei feierlicher Stimmung in unserer Aula präsentieren alle Kinder ihren Eltern und unseren Gästen, was sie gelernt haben. Sie singen, tanzen, spielen Blockflöte und andere Instrumente und führen Theaterstücke auf.

Eine schöne Tradition, auf die sich Schüler und Lehrer „alle Jahre wieder“ freuen.

Peggy Laude und
Gabriela Friedrich



Der 27. Dezember 1927 – ein Glückstag für Teupitz

Tage, die Einschnitte im Grad der Selbstbestimmung des einzelnen Menschen bedeuten, werden seit jeher festlich begangen: die Jugendweihe, die Erlangung der Volljährigkeit und des Wahlrechts, die Verlobung und Hochzeit. Weniger bewusst wird jenen Tagen gedacht, mit denen Fortschritte im Grad der Selbstverwaltung der Kommunen und damit des alltäglichen Lebens der Gemeindeglieder verbunden sind.

Für die märkische Kleinstadt Teupitz war der 27. Dezember 1927 ein solcher Tag, an dem per Gesetz der Weimarer Republik die bis dahin in Deutschland noch immer rechtlich selbständigen Gutsbezirke aufgelöst und mit den Land- bzw. Stadtgemeinden vereinigt wurden. In Durchführung des genannten Gesetzes wurden 1928 vom preußischen Staatsministerium für den Gutsbezirk Teupitz folgende Zuteilungen festgelegt:

„a) mit Stadt Teupitz, Schloss und der Teupitzer See in östlicher Richtung bis zu einer Linie, die von der Teupitz-Schweriner Grenze am Silbersee gradlinig bis zum nordwestlichen Zipfel der Schweriner Horst und von dort in gerader Richtung bis zur Mitte des Mochgrabens läuft, der Mochgraben nordwestlich der Mittellinie, der Zemminsee nordwestlich von der Mittellinie des Mochgrabens bis zur Ablage am Zusammentreffen der Gemarkungsgrenzen Groß Köris und Königswusterhausen-Forst (Mochheide), rd. 387 ha;

b) mit Gemeinde Schwerin der östlich bzw. südlich der zu a) bezeichneten Linie liegende Teil des Teupitzer Sees mit der Schweriner Horst und dem Nebensee (Mielitzsee) sowie der Mochgraben östlich der zu a) bezeichneten Grenze bis zum Zemminsee, rd. 154 ha, Name: Gemeinde Schwerin;

c) mit Gemeinde Groß Köris der Zemminsee östlich der

zu a) bezeichneten Grenze, der Schulzensee, der Große und Kleine Moddersee sowie das sonstige vom Gemeindebezirk Groß Köris umschlossene oder begrenzte Gutsgelände (Wustrickfließ), rd. 117 ha, Name: Gemeinde Groß Köris.“

In der Regionalzeitung „Der Märker“ erschien das Inserat:

Der größte Schlager der Saison!

Das
Rittergut Teupitz
parzelliert

die zum Gutsbezirk Teupitz gehörigen, im 3750000 qm großen Teupitzer See gelegenen herrlichen Inseln **Egaborfer Horst** und **Schweriner Horst** sowie die Halbinsel **Kohlgarten** und den **Baumgarten** hinter der Teupitzer Kirche.
Der vom Reichsanwaltschaftsamt aufgestellte Parzellierungsplan weist

nur Wassergrundstücke
ohne Uferpromenade

auf.

In Anbetracht des Umstandes, daß die Gieblungsterrains Naturdenkmäler darstellen, wie sie in ihrer eigenartigen Schönheit nicht wiederzufinden sind, können nur solche Erwerb in Frage kommen, die bereit sind, an einer Schöpfung mitzuwirken, die dieses herrliche Naturbild nicht verflüchtigt.
Der Teupitzer See — Wasserstraße erster Ordnung — mit seinen Inseln, Halbinseln und Buchten ist ein wahres

Wassersport-Paradies

Da der See unser Privatbesitz ist, kann jeder Bootbesitzer

Bootsanlege- und Angelrecht
erhalten. — Nähere Auskunft und Einsicht der Parzellierungspläne in unserem Berliner Büro

Rittergut Teupitz, Geschäftsstelle Berlin,
Friedrichstraße 136, II. Telefon Nordsee 3984.

Schloß Teupitz Fernruf:
Sonntagstarplan ab Gürl.-Bahn, bis Teupitz-Großköris Teupitz Nr. 60
650 705 820 1012 1247 1455 Fahrzeit 55 Min.

Bohnto vom Bahnhof bis Teupitz Markt. Fahrzeit 10 Minuten.

Am Sonntag stehen zu jedem Tage unsere Privatautos am Bahnhof Teupitz-Großköris den Interessenten zur Verfügung zur Verfügung.

Vom Schloß Teupitz aus Bootausfahrten mit unseren Motorbooten.
Ausfahrt über Königswusterhausen - Körsicker See - Köricksee oder über Joffe - Wüstersee - Teupitz.

In Teupitz herrschte Hochstimmung. Vom Reichswochenbund (später die Märkische Wochenend-Gesellschaft) wurden Parzellierungspläne für den Egsdorfer Horst, die Schlosshalbinsel, den Kohlgarten und den Baumgarten (hinter der Kirche) aufgestellt; die Stadtverordnetenversammlung beschloss die notwendigen Bebauungspläne. Deren Verwirklichung ließ die Zahl der Einwohner und ihre kommunalen Steuereinnahmen wachsen. Das Schloss selbst, richtiger gesagt, seine Rittergut-Reste, erwarb der Berliner Kaufmann Paul Hamburger, der es umbaute und am 15. Juni 1930 das Hotel „Schloß am Teupitzsee“ eröffnete, so dass erstmalig seit über 600 Jahren die Halbinsel öffentlich zugänglich wurde. Die Stadt blühte auf, ähnlich wie nach der Eröffnung der Landesanstalt im Jahre 1908, die der Stadt den neuen Stadtteil „Wärterdorf“ und die Lindenstraße (mit Schule

und Post, „Schenk von Landsberg“ und Gasanstalt zur Stadtbeleuchtung) eingebracht hatte.

Mit der Erinnerung an diesen Tag wird zugleich die Erbitterung verständlich, die Teupitzer gegenwärtig über den 27. Juli 2005 erfüllt, den Tag der Zwangsversteigerung und Schließung des Schlosses, der die tatsächlichen Grenzen der kommunalen Selbstverwaltung augenscheinlich macht.

Dr. Lothar Tyb'1

Patrick Große

Raumausstatter
Trockenbau
Holz- und Bautenschutz
Einbau von genormten Baufertigteilen
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegehandwerk

Wohndesign Patrick Große

Dornswalder Straße 12
15755 Teupitz
0T Neuendorf

Tel.: 033766 / 21 5 37
Mobil: 0173 / 21 31 7 51

E-Mail: wohndesign-grosse@t-online.de

mouse event
DESIGN & CODE • PRINT & WEB

Seit 17 Jahren Ihr professioneller Partner für die Entwicklung von Webseiten, Shops Firmenlogos und Drucksachen.

Bahnhofstr. 10
15755 Teupitz

mouseevent.com
mail@mouseevent.com
033766 / 499 070

PREMIUM MADE WITH LOVE

Inhaber Sebastian Sievert

Liebe Schweriner,

seit der letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten ist nicht viel Zeit vergangen, so dass wir unsere Ausführungen zum Jahresende relativ kurz fassen können.

Bevor wir als Gemeindevertretung Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen, wollen wir aber noch auf einige Themen eingehen.

Es ist uns Dank des Engagements von unserem Planer und Bauüberwacher, Herrn Faulhaber, gelungen, den letzten Bauabschnitt der Sanierung der Ringstraße abzuschließen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir den Anwohnern eine verbesserte Straßensituation gestalten konnten, ohne dass sie einen Cent für Straßenausbaubeiträge leisten mussten. Das haben wir vor ein paar Jahren im Rahmen

einer Einwohnerversammlung besprochen und 99% der Anwohner hatten sich für diese Variante ausgesprochen. Inzwischen sind wir dabei, ein Verkehrskonzept zu erarbeiten, damit wir die Grundlage für die Einbahnstraßenregelung legen können.

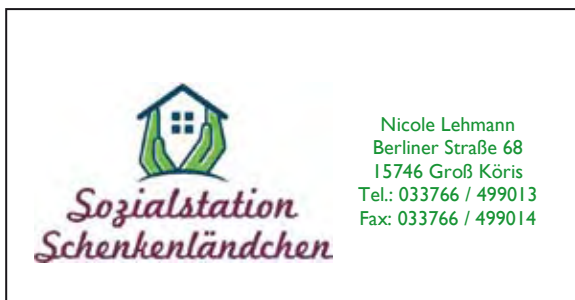
Ihr



Ihr Bürgermeister



Ein sehr ereignis- und arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende und wir möchten dies zum Anlass nehmen, um uns bei unseren Kunden für das entgegen gebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit zu bedanken.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und freuen uns darauf, Ihnen auch im neuen Jahr ein vertrauensvoller Begleiter zu sein.

*Mit weihnachtlichen Grüßen
Ihr gesamtes Team der
Sozialstation Schenkenländchen*

Turmblasen 2017

Wir laden alle Interessierten
zu unserem traditionellen Turmblasen
am Heiligabend, den 24.12.2017 um 18.30 Uhr
in die Seestraße 61 ganz herzlich ein.

Neben besinnlichen Klängen zur Einstimmung gibt es Glühwein
und die Gelegenheit allen ein schönes Weihnachtsfest zu wünschen.
Bringen Sie Verwandte, Freunde, Bekannte und Nachbarn mit.
Wir freuen uns auf sehr viele Gäste.

Ihr
Dorfgemeinschaftsverein Schwerin

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem weit über die
Grenzen der Region hinaus bekannten Schweriner
Künstler

Gerhard Mauermann

der uns am 17.11.2017
im Alter von 80 Jahren für immer verlassen hat.

Mit Herrn Mauermann verlieren wir einen
schaffensreichen, kreativen Musiker und Maler,
der sich besonders durch seine landschaftlichen
Kunstwerke unserer Heimat einen Namen gemacht
und dafür viel Lob und Anerkennung erhalten hat.
In vielen Ausstellungen, besonders in öffentlichen
Gebäuden und Institutionen der Region konnte und
kann man seine Bilder bewundern. Darüber hinaus
hat es sich Herr Mauermann nicht nehmen lassen,
seine Werke an den Tagen des offenen Ateliers zu
präsentieren und damit einem breiten Publikum
einen Einblick in sein Schaffen zu geben. Mit Herrn
Mauermann verlieren wir einen bekannten und
geschätzten Schweriner Bürger.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, ganz besonders
seiner Frau Ruth.

Heinz Gode, Bürgermeister

Nachruf

Mitten aus einem arbeitsreichen Leben ist unser
Löschmeister der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin
und Freund

Ralf Trusch

am 06.11.2017 plötzlich und unerwartet
im Alter von 53 Jahren verstorben.

Wir trauern um einen engagierten, stets
einsatzbereiten Schweriner Bürger, der die Geschicke
der Freiwilligen Feuerwehr seit 28.06.1981 tatkräftig
unterstützt und sie zu einer Herzensangelegenheit
gemacht hat. Stets war er einer derjenigen, die
immer bei Einsätzen oder anderen Aufgaben der
Feuerwehr zur Stelle waren.

Darüber hinaus hat er seine ganze Kraft auch
für andere Belange der Gemeinde eingesetzt.
Umso mehr bedauern wir, dass er so früh von uns
gegangen ist und eine äußerst schmerzhaft Lücke in
den Reihen der Kameraden der Feuerwehr und der
Gemeinde hinterläßt.

Wir verneigen uns vor ihm werden sein Andenken
stets in Ehren halten.

Heinz Gode Sören Miosgke
Bürgermeister Wehrführer

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

Die Adventszeit ist nicht nur die Zeit des Kerzenscheins, des Weihnachtsplätzchenbackens, des Christstollgenusses, der Weihnachtsmärkte und der Gemütlichkeit.



Mit der letzten Jahresausgabe der „Teupitzer Nachrichten“ habe ich in den vergangenen Jahren einen Rückblick auf die Ergebnisse und einen Ausblick auf die Ziele des kommenden Jahres gegeben. In diesem Rückblick kann aus Sicht der Gemeindevertretung und des ehrenamtlichen Bürgermeisters als Vorsitzender der Gemeindevertretung die Abarbeitung und Erledigung der kommunalen Beschlüsse und Projekte nur als unzureichend und unbefriedigend bewertet werden. Eine schon viel zu lange Zeit werden Straßenbauvorhaben (konkret Halber Straße, Hammerstraße, Sandstraße, Birkenstraße,

Zemminer Seestraße), die Straßensanierungen (Seebadstraße, Sputendorfer Straße, Lindenstraße), der Gehwegbau (Berliner Straße, Bahnhofstraße Löpten zur Kita), die Modernisierung der Straßenbeleuchtung (nahezu in allen Ortslagen), aber auch Planungsvorhaben (die Vielzahl der laufenden B-Planverfahren möchte ich hier nicht aufzählen) angekündigt und verschoben bzw. nicht abgeschlossen. Auch sich wiederholende laufende Verwaltungsaufgaben – zeitnahe Erstellung von Gebühren- und Beitragsbescheiden, die regelmäßige Beseitigung von Straßenlöchern, der Grünschnitt an Straßenrändern, die Überprüfung der Einhaltung von Satzungen z. B. Straßenreinigung – erfolgen nicht reibungslos und nicht automatisch. Zwischen der Zufriedenheit mit und den Erwartungen an die Verwaltung auf der einen Seite und deren Möglichkeiten auf der anderen Seite liegen schon seit Jahren gefühlte „Welten“. Um Zeichen zu setzen und die Amtsverwaltung zu unterstützen wurden auch durch den Amtsausschuss eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, von denen ich nur die Organisationsuntersuchungen durch externe Berater, die Erhöhung der Personalstellen und damit die Neueinstellung von zusätzlichem Personal, den vorzeitigen Wechsel des Amtsdirektors, zuletzt die Einschränkung der Öffnungszeiten aufzählen möchte. Neben den durchaus vorhandenen Fortschritten verbleiben vordergründig die bestehenden Unzulänglichkeiten im Bewusstsein der Einwohner und auch der Gemeindevertretung. Es ist hier an dieser Stelle nicht möglich, eine umfassende Analyse der Problemlagen und deren mögliche Lösungsansätze zu erörtern. Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Gemeinde Groß Köris und den in Bezug auf die Infrastruktur offensichtlich erheblich besser aufgestellten Kommunen, wie Bestensee, Heidesee oder Mittenwalde liegt in der Struktur der kommunalen Selbstverwaltung begründet. Während in den beispielhaft genannten Kommunen die direkt gewählten Bürgermeister unmittelbar der Verwaltung (als Hauptverwaltungsbeamte) vorstehen und die jeweiligen Gemeindevertretungen/Stadtverordnetenversammlung diesen kontrollieren sowie entlasten, ist bei uns ein Zwischengremium – der Amtsausschuss – dafür zuständig. Der Verwaltung bei uns steht kein (ehrenamtlicher) Bürgermeister vor, sondern der Amtsdirektor. Das bedingt, dass die Gemeindevertretung in Groß Köris und der nur ehrenamtliche Bürgermeister im Vergleich zu diesen Kommunalvertretungen nur erheblich geringeren Druck ausüben können. Wenn z. B. in Bestensee der Bürgermeister einen Straßenneubau vorschlägt, dieser durch die Gemeindevertretung bestätigt und beschlossen wurde, dann hat der Bürgermeister unmittelbare Weisungsbefugnis gegenüber der Verwaltung, auch um das Projekt umzusetzen. Diesen direkten Einfluss können eine Gemeindevertretung und ein ehrenamtlicher Bürgermeister einer Kommune im Schenkensländchen nicht ausüben. Ferner hat in meiner Erinnerung und Ehrenamtszeit auch keiner der Amtsdirektoren von sich aus ein Bauprojekt in Groß Köris vorgeschlagen, es in der Gemeindevertretung bestätigen lassen und dann zur praktischen Umsetzung gebracht. Die Schwierigkeiten bei den verzögerten Straßenneubauprojekten in Groß Köris liegen aus meiner Sicht hauptsächlich in den Wechseln der Bauamtsleiter, den häufigen Zuständigkeits- und Personalwechsel innerhalb des Bauamtes,

im Abarbeitungsstau und der damit gefühlten oder tatsächlichen Überlastung der Bediensteten sowie weiteren Ursachen (zusätzliche behördliche Anforderungen, Auslastung der Planungsbüros usw.) begründet. Die Gemeindevertretung, der Bauausschussvorsitzende und ich haben sich durch Beschlusskontrolle, protokollierte Forderungen gegenüber dem Amt, durch Rücksprachen, aber auch durch den Wechsel und die Beauftragung leistungsfähigerer Planungsbüros bemüht, die Bauprojekte in eine verlässliche Zeitschiene zu bringen und zu beschleunigen. Es soll nach Aussage des Amtes nunmehr im nächsten Jahr zum Bau der bekannten Straßen kommen. Aufgrund der Unsicherheiten werde ich hier jedoch keine nähere Zeitangabe wagen. Gleichwohl werde ich zusammen mit der Gemeindevertretung weiterhin auf die Umsetzung drängen, denn getreu dem Motto: „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“ – in Köris eine besondere Portion Schweiß ...!

Im Nachgang zu der unbefriedigenden Situation des kommunalen Straßenbaus möchte ich die Landestraße L742 – die Verbindungsstraße von Klein Köris „Doppeltor“ nach Teupitz – ansprechen. Es ist für alle Verkehrsteilnehmer nur schwer erträglich, diese Straße zu nutzen, die uralte, zwischen Ortsanfang Schwerin bis Bahnübergang sehr uneben und nach einem Regen in der fast gesamten Ortslage Groß Köris überschwemmt ist. Gemeinsame Aktionen mit der Gemeinde Schwerin und der Stadt Teupitz (Fahrradtour mit Infrastrukturminister, Besuch des Ministeriums, wiederholte schriftliche Forderungen durch das Amt) blieben bisher erfolglos. Es ist für viele Gäste verwunderlich, dass hier „nichts geschieht“ und eine Straße „wie nach dem Krieg“ überhaupt noch existiert. Was die gelegentlichen Nutzer verwundern mag, ist für uns als Einwohner und für die Gemeindevertretung und mich persönlich ein riesiges Ärgernis. Ich möchte deshalb alle Bürger/innen bestärken, uns als Gemeindevertretung zu unterstützen und sich ebenfalls an die zuständigen Stellen (Landesbetrieb Straßen in Wünsdorf und das übergeordnete Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung in Potsdam) zu wenden, mit der berechtigten Forderung nach dem überfälligen Ausbau dieser landeseigenen Straße. Wir als Gemeindevertretung geben in dieser Angelegenheit nicht auf!

Ein weiteres großes Thema des Jahres war und ist die Einrichtung der Gymnasialen Oberstufe (GOST) an unserer Grund- und Oberschule in Groß Köris. Nach der positiven Machbarkeitsstudie und den positiven Voten des Landkreises für unsere Schule, schien die größte Herausforderung für die Gemeinde als Schulträger im Bereich der Finanzierung zu liegen. Durch den Konkurrenzantrag der Stadt KW im Mai verschärfte sich die Lage nun deutlich. Auf der letzten Sitzung des Kreistages dieses Jahres am 06.12. haben sich die Mitglieder des Kreistages einstimmig hinter das Projekt GOST in Groß Köris gestellt. Es wird nunmehr darum gehen, eine Änderung des Schulentwicklungsplanes im 1. Quartal 2018 zu erreichen, um folgend einen positiven Bescheid des Bildungsministeriums zu ermöglichen.

Trotz der Rückschläge gibt es auch Positives aus der Gemeinde zu berichten und zwar im Besonderen, wenn Bürger oder Vereine sich engagieren. Mit der finanziellen Unterstützung der Kommune, dem Idealismus und der Tatkraft aus der Bürgerschaft konnte Tolles geschaffen werden. Ein Schmuckstück ist der Fußballplatz mit dem neuen Vereinsheim in Groß Köris an den „Drei Eichen“ geworden. Das gesamte Gelände konnte

wildsicher eingezäunt werden, der Fußballrasen nach der Schwarzwild-Verwüstung wieder auf „Bundesliganiveau“ gebracht und das Vereinshaus fast fertiggestellt werden. Ein großes Lob möchte ich den fleißigen Vereinsmitgliedern und deren Helfern aussprechen. Als Erfolg kann auch die Restaurierung des ehemaligen Feuerwehrschlauchturms in Klein Köris angesehen werden. Die Ortsansicht ist nach der Dachsanierung und dem Farbanstrich nun schöner und ordentlicher. Meinen besonderen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang Benny Pause von der Fa. Pause GmbH, Wolfgang Almus und Achim Rudolf aussprechen.

Die Herbststürme haben die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr herausgefordert und diese hat mit Bravour bestanden. In beachtenswert kurzer Zeit wurden die Straßen und Wege von umgestürzten Bäumen und großen Ästen befreit. Den Kameradinnen und Kameraden möchte ich für diese Leistungen und die wichtige Arbeit für das Allgemeinwohl in der Vielzahl von Einsätzen im ganzen Jahr Dankeschön sagen.

Zum Auftakt der Adventszeit fand das traditionelle Weihnachtsfest der Vereine (vormals Weihnachtsmarkt) statt. Vielen Dank von dieser Stelle für das Organisieren, Durchführen, Auf- und Abbauen, um uns als Einwohner und unseren Gästen einen schönen gemeinsamen 1. Advent zu ermöglichen.



Wie im zeitlichen Ablauf gewohnt, fand die Seniorenweihnachtsfeier in unserer Mehrzweckhalle statt. Für das Organisieren, Schmücken, Eindecken, Abräumen, Abwaschen, Kaffee ausschenken möchte ich allen Helfer/innen und Verantwortlichen danken. Ein herzliches Dankeschön auch für die Spende des Weihnachtsbaumes (R. Kahlweit) und die vielen gestifteten leckeren Kuchen (von mir namentlich unbekannte Vielzahl von Bäckerinnen aus dem Ort)!



Im Nachhinein habe ich von einem Missverständnis erfahren, für das ich mich hier dennoch in aller Form entschuldigen möchte. Die Gemeinde Groß Köris und ich persönlich lehnen jegliche Ausgrenzung ab. Ich nutze die Gelegenheit und lade alle Senioren ebenso auch Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer, die gern teilnehmen möchten, für die nächste Weihnachtsfeier ausdrücklich ein!



Die große Weihnachtsgala der Grund- und Oberschule kann mit Fug und Recht als ein weiterer kultureller Höhepunkt in der Weihnachtszeit bezeichnet werden. Es wurde wie schon in den Vorjahren ein großartiges Programm präsentiert. Ich sende von dieser Stelle aus Beifall für die erbrachten künstlerischen Leistungen und bedanke mich für die Mühen bei den verantwortlichen Lehrern, der Schulleiterin und den Helfern.

Den Blick nach vorn gerichtet und in der festen Überzeugung, dass mit Beharrlichkeit die geschilderten Schwierigkeiten überwunden werden können und wir gemeinsam unsere Gemeinde verschönern/modernisieren, verabschiede ich mich bis zur nächsten Ausgabe.



Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schöne besinnliche Weihnachtszeit im Kreise ihrer Familien, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



Der Kinoausflug der Klassen 5 und 6



Die 5. Und 6. Klasse machten am 29.11.2017 einen Ausflug ins Kino Capitol nach Königs Wusterhausen. Sie fuhren morgens um 6.24 Uhr mit der Bahn nach KW. Gegenüber dem Bahnhof war das Kino. Bevor der Film startete gab es einen kleinen Vortrag über das Thema Gesundheit und Liebe. Danach startete der Film „Ab ans Meer“.

In diesem Film ging es um Tomás, dessen Wunsch es war, ans Meer zu fahren. Er wollte Regisseur werden. Deswegen fing er an, einen Film über seine Familie zu drehen. Mit seinem besten Freund Haris hat er heraus gefunden, dass Tomás Vater dienstags und donnerstags wegfährt und nicht arbeitet. Als Tomás ihn zur Rede stellt, sagt sein Vater: „Ich war die ganze Zeit zu Hause und habe gearbeitet.“ Tomás kommt ihm aber auf die Schliche. Er findet heraus, dass sein Vater immer zur Arbeit seiner Mutter fährt, die in einem Heim für Behinderte arbeitet. Außerdem muss Tomás erfahren, dass er adoptiert ist und es ein Geheimnis gibt. Sein Vater besucht den leiblichen Sohn seiner Eltern, der behindert ist.

Es war ein spannender Film.

Danach durften wir in der Bahnhofstraße einkaufen und bummeln. 12.10 Uhr haben wir uns alle getroffen, um zurück zu fahren. Kurze Zeit später standen wir alle am Bahnhof in Groß Köris.

Das war ein toller Kinobesuch.

Kilian Kulms & Emilia Schamböck (KI. 6)



Löschzwerge in Aktion

Ein lohnenswerter Rückblick

2011 war der Neu- und Durchstart der Löschzwerge der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris.

Nach vielen Stunden der Vorbereitung konnten drei Betreuer der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris und die damalige Jugendkoordinatorin im Sommer 2011 einen „Tag der Offenen Tür“ in der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris für Kinder ermöglichen. An diesem Tag besuchten uns viele neugierige Kinder, die sich die Feuerwehrfahrzeuge und das Gerätehaus einmal näher anschauten. Wir hatten unter anderem auch Spiele rund um die Feuerwehr vorbereitet, die wir dann gemeinsam mit den Kindern spielten. Wir waren sehr erfreut, dass uns so viele Kinder aus Groß Köris und Umgebung an diesem Tag der offenen Tür besuchten und viele davon auch tatsächlich „Löschzwerge“ wurden.

Jeden zweiten Samstag im Monat von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr ist in der Feuerwehr Groß Köris der „Löschzwergeendienst“.

Mit zehn Kindern starteten wir den ersten „Zwergendienst“. Wir begannen mit einigen Kennenlernspielen. Der „Dienstplan“ war bestückt mit Lernstoff rund um die Feuerwehr, den die ersten „Löschzwerge“ spielerisch vermittelt bekamen. Für die nachrückenden „Löschzwerge“ wird die Vermittlung des Fachwissens nach dieser alt bewährten Methode angewandt.

Auch für uns Jugendwarte startete ein neues Abenteuer, mit vielen Aufgaben, großer Verantwortung und mit jeder Menge Spaß. Wir waren sehr froh, dass wir diese Aufgabe nicht alleine bewältigen mussten. Wir hatten tatkräftige Unterstützung von der damaligen Jugendkoordinatorin Kathrin Veik-Feldt, die uns mit ihrem Fachwissen und Tricks zur Seite stand. Sie beantwortete immer unsere Fragen und gab uns wertvolle Informationen für die Arbeit mit den „Löschzwerge“. Danke Kathrin!

Das erste Jahr verging wie im Fluge. Im Frühjahr 2013 wussten die „Löschzwerge“ alles über den Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr und damit kam die Zeit, ihnen die Polizeiarbeit und die Arbeit im Rettungsdienst nahe zu bringen. Dazu besuchte uns in der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris die Polizei aus Königs Wusterhausen. Die Kinder hatten viele Fragen. Sie konnten sich einen kleinen Einblick über die Arbeit als Polizist verschaffen. Große Freude kam bei jedem Kind auf, als sie sich das Polizeiauto von innen anschauen durften. Kurzum – die Kinder krepelten darin alles um.

Im Frühjahr 2014: der erste große Wettkampf. Zum aller ersten Mal nahm eine „Zwergenmannschaft“ bei einem Amtsausscheid in unserem Amt teil und das mit Erfolg. Der Erfolg hielt auch in den darauf folgenden Jahren an.

Ein Highlight in 2014 war für die Groß Köriser Löschzwerge die 90-Jahrfeier unserer Freiwilligen Feuerwehr. Die Löschzwerge hatten gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr eine Einsatzübung inszeniert und zeigten stolz ihr Können.

2015 besuchten die „Löschzwerge“ die Teupitzer Rettungswache. Alle Kinder waren sehr begeistert. Sie durften hinter die Kulissen schauen und lernten, wie die Rettungssanitäter arbeiten.

Nicht nur der Feuerwehrdienst ist für einen „Löschzwerge“ sehr wichtig, auch Exkursionen, die bei der Feuerwehrarbeit behilflich sind. Bei Wettkämpfen kann jeder „Löschzwerge“ sein Können und Wissen testen.

Beim 10. „Zwergenmarsch“ im Jahre 2016 in Miersdorf/Zeuthen waren unsere „Löschzwerge“ sehr erfolgreich und zeigten ihr geschultes Wissen. Ein weiterer Höhepunkt in 2016 war der gemeinsame Einsatzübungstag mit der Jugendfeuerwehr.

An einem Samstag, hatten die Kamerad/innen der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris drei Übungseinsätze inszeniert. Die erste Übung war ein Verkehrsunfall. Die „Löschzwerge“ brachten den Radfahrer vorschriftsmäßig in Sicherheit und betreuten ihn, bis die Rettungssanitäter am Unfallort eintrafen.

Der zweite Einsatz enthielt die Alarmmeldung: „VU mit P“ – Verkehrsunfall mit Personenschaden. Die Kinder mussten mit Hilfe der Rettungsmittel eine eingeklemmte Person aus dem Pkw, der gegen einen Baum geprallt war, befreien und retten. Auch dies wurde unter Anleitung der Großen erfolgreich gemeistert.

Dann gab es erst einmal Mittagessen! Nudeln mit Tomatensoße – danke Gitta Tretschoks, das hat sehr gut geschmeckt. Die Löschzwerge konnten den Alltag der Großen live miterleben. Sie hatten noch nicht ganz aufgegessen und schon ging der dritte und für diesen Samstag letzte Alarm bei unserer Feuerwehr ein. In Klein Köris musste ein Hausbrand gelöscht werden. Teller und Besteck schnell beiseite gelegt und noch schneller rein in die Fahrzeuge, zum Einsatz.

Die Kinder haben alle drei Einsatzübungen gemeistert. Danke an alle Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris, die nach vieler und anstrengender Vorbereitung



diesen tollen Einsatzmarathon ermöglicht hatten. Ein schöner Jahresabschluss für die Löschzwerge war die große Weihnachtsfeier. Die gesamte Jugendfeuerwehr des Amtes Schenkenländchen fuhr zum Kletterpark „Gämse in Wildau“. Es war eine wunderschöne Weihnachtsfahrt.

Das Jahr 2017 ging schnell vorbei. Es war vollgepackt mit vielen und schönen Ereignissen. Erfolgreich nahmen die Groß Köriser „Löschzwerge“ an dem „Zwergenmarsch“ in Langengrassau teil. Der nächste Wettkampf ließ nicht lange auf sich warten. Zwei Kids-Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris traten zum ersten Mal beim Amtsausscheid in Halbe an.

Das Größte für die „Löschzwerge“ war der Besuch bei der Berliner Berufsfeuerwehr in Marienfelde. Ein Kamerad unserer Wehr ist dort hauptamtlich als Feuerwehrmann tätig. Er hat den „Löschzwergen“ einen Einblick ermöglichen können, wie der Alltag eines hauptamtlichen Feuerwehrmanns aussieht. Er zeigte uns die Feuerwache und die Einsatzfahrzeuge.

Spannend wurde es, als ein echter Alarm ertönte und die Berufsfeuerwehr ausrücken musste. Leider durften unsere kleinen Helden nicht selbst mit ausrücken und den Großen helfen. Der Besuch der Feuerwache in Berlin war ein lehrreicher und schöner Tag für alle Beteiligten.

Um unseren „Zwergen“ eine bestmögliche Ausbildung zu

gewährleisten, nehmen wir Jugendwarte regelmäßig an einem halbjährlichen Seminar: Gestaltung der Dienste für „Löschkinder“, teil. Auch wir müssen uns fortbilden. Auch die Ausbildung zum Jugendleiter und Seminare beim Kreisfeuerwehrverband LDS gehören dazu. Diese zusätzlichen Stunden, für Vor- und Nachbereitung von Diensten und Ausflügen, nehmen, neben unserem beruflichen und privaten Alltag, viel Zeit in Anspruch, welche sich aber lohnt.

Die Arbeit mit den „Löschzwergen“ macht uns große Freude und wir fördern sehr gerne den Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris, um nachhaltig das Ehrenamt in unserer Wehr zu erweitern.

Wir, Thorsten und Denise, möchten uns an dieser Stelle bei unseren Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Groß Köris und dem Feuerwehrverein Groß Köris 1924 e.V. sowie bei allen weiteren Helfern für die große Unterstützung in den vergangenen Jahren herzlich bedanken und freuen uns auf weitere Jahre.

Wir wünschen Ihnen und unseren „Zwergen“ eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise der Lieben und für 2018 das Allerbeste!

Ihre Löschzwerge
Denise Dahlke und Thorsten Schönfelder





15746 Groß Köris

Berliner Straße 27
Telefon (03 37 66) 2 13 66
Telefax (03 37 66) 2 13 68
 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

15806 Zossen

Berliner Chaussee 78
Telefon (0 33 77) 30 23 72
Telefax (0 33 77) 30 35 27

14943 Luckenwalde

Belitzer Tor 14
Telefon (0 33 71) 63 69 63
Telefax (0 33 71) 63 69 64



Inh. Iris Bulisch
Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034
 www.wiesencafe-schwerin.de
 info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice



**Sozialstation
 Schenkenländchen**

Nicole Lehmann
 Berliner Straße 68
 15746 Groß Köris
 Tel.: 033766 / 499013
 Fax: 033766 / 499014



Wir beraten Sie gern!

**Pflegezentrum
 Märkisch Buchholz**

- Tagespflege
- Sozialstation
- Hausnotruf

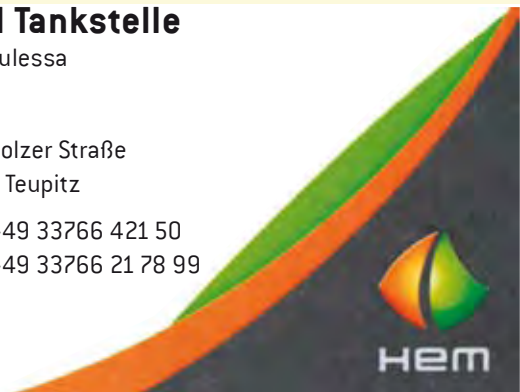
Birkenstraße 1
 Märkisch Buchholz
 Tel.: 033765 / 20 000
 www.asb-mb.de

HEM Tankstelle

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
 15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
 Fax: +49 33766 21 78 99



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
 Mosaiklegerhandwerk
 Betonbohrer- und schneider
 Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
 15746 Groß Köris
 Tel. 033766 / 4 40 81
 Fax 033766 / 21 31 31
 tiemann.maik@t-online.de
 Handy 0174 / 9 46 37 17

WILDSPEZIALITÄTEN



**Forstthofladen
 Revier Massow**
 Waldstraße 12b
 15755 Tornow

033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig
 Freitag 15 - 18 Uhr
 und nach Vereinbarung
November und Dezember
 Dienstag 09 - 12 Uhr
 Freitag 15 - 18 Uhr



Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
 zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg

Bezirksbeauftragter
 Versicherungsfachmann (BWW)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
 Tel. (03 37 66) 2 07 28
 Fax (03 37 66) 2 07 29
 Mobil (01 62) 740 14 46

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
 erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3
 15746 Klein-Köris
Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuvendorf

www.tischlerei-skowronski.de
 Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
 Fax 03 37 66 / 4 21 17
 Funk 0160 / 96 26 96 87

Christian Fels
 Installateur

Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860

ch.fels@web.de



Heizung/Sanitär



Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
 Baumaschinen-
 vermietung
 Landschafts- u.
 Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
 15755 Teupitz • Markt 16
 Tel. (03 37 66) 62 496
 Fax (03 37 66) 21 971
 Mobil (01 72) 3 85 74 85
 www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
 Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
 Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch und Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
 Kasperski.Optik@online.de



BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

Buder Haustechnik

GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
 Tel. 03 37 66 - 203 70
 Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
 Öl - Gas - Holz
 Solar und Naturwärme
 Heizsysteme
 Wasseraufbereitung
 Gartenberegnung



Weißflog

NAUTIK
 KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
 Tel. +49(0)33766 41802
 Fax +49(0)33766 63815
 info@weissflog-nautik.de
 www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE TERMI
SUZUKI JATA-BOATS
 Jata sports & cabine boats



BHB Hausbau & Bedachungs-GmbH

Schwarzer Weg 13
15755 Teupitz / Gewerbegebiet

Telefon: 033766 - 21 959 0
 Telefax: 033766 - 21 44 97
 www.berliner-hausbau.de

Öffnungszeiten :
 Mo bis Fr. 7:00 bis 16:00 Uhr

Ihr TEAM
vom Keller bis zum Dach

Leistungsspektrum DACH

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempner
- Zimmererarbeiten
- KRAN_SERVICE

Leistungsspektrum HAUS

Schlüsselfertige EFH u. MFH
 von uns geplant und errichtet !

Dachdeckermeister
 Innungsfachbetrieb



Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

AKTIV Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
 Fax: 03 37 66 / 41 036



*Wir sind Partner und Sponsor des
 SV Teupitz / Groß Körös*



www.aktiv-rl.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe

Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

DR ELECTRONIC-WRITEL-SERVICE DR ELECTRONIC-WRITEL-SERVICE

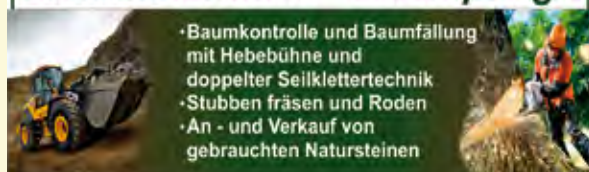
www.RR-Event.eu



**Ton & Musik
Veranstaltungstechnik**

Ralf Rüger
Bahnhofsstraße 22a
15746 Groß Köris
0172 - 3104719

Noack & Noack GbR Landschaftsbau - Baumpflege



- Baumkontrolle und Baumfällung mit Hebebühne und doppelter Seilklettertechnik
- Stubben fräsen und Roden
- An- und Verkauf von gebrauchten Natursteinen

Bahnhofsplatz 1 • 15746 Groß Köris • Mobil 0176 / 32 46 82 50
Fax 033766 / 4 19 19 • E-Mail: noack.noack@t-online.de

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN

Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235
Fax: 033766/20202
Funk: 0151/27027981

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 176
Heilpraktik	A. Hykel	033764 - 24 613
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
NEU Physiotherapie	ab 1.3. R. Noack	0172 - 37 31 573

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf



Rückenschule
Nordic Walking
Funktionstraining

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.



LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.



Frank Przykopanski

Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Allianz Vertretung

Wiesengrund 3
15746 Klein Köris
Telefon 03 37 66.21 60 52
Telefax 03 37 66.21 60 53
Mobil 01 71.1 78 42 72
frank.przykopanski@allianz.de
www.allianz-przykopanski.de

Vermittlung von:
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentvermögen und Vermögensverwaltungsprodukten der Allianz
Global Investors

Deichperle

Ihre Ferienwohnung auf Nordstrand

Fam. Thesenvitz

www.deichperle-nordstrand.de

+49 (0) 4842 - 164311

+49 (0) 152 - 04425617

Westen 79
25845 Nordstrand
deichperle@online.de



Ergotherapeutische Praxis Carola Andrack

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59

www.andrack.com

ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung



ZUM SONNENHOF

BARUTHER STR. 3, 15755 TEUPITZ

TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR



Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450



Naturheilpraxis Rode

Cornelia Rode · Heilpraktikerin

Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris

Tel./Fax 033766 63265

Mobil 0173 6140327

info@naturheilpraxis-rode.de

www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
(zu 80% von der Krankenkasse bezuschusst)



European Karate



Kickboxen / Karate

Dienstag 18.30-19.30 Uhr

Freitag 17.00-18.00 Uhr

Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75

Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan

Tel. 030 6412496

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus

Markt 1

15755 Teupitz

Tel.: 033766 / 201478

spitzen
SCHMIEDE

www.spitzenschmiede.de

Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?

thomas.tappert@teupitz.de

Mit 93 Jahren noch ganz schön Jung

In diesem Artikel möchte ich Ihnen einen kurzen geschichtlichen Überblick über unsere Feuerwehr geben. Dank der Kameradinnen und Kameraden unserer Alters- und Ehrenabteilung wurden mir wertvolle Informationen über die Geschichte unserer Feuerwehr zugetragen.

Beginnen wir im Jahre 1924 ...

So gründete sich vor 93 Jahren in der Gaststätte Baumbach, dem jetzigen Standort des Pflegeheims, die Freiwillige Feuerwehr Groß Körös. Als erster Wehrführer geht aus den Unterlagen der Brandmeister Bruch hervor. Als erste Technik stand ihm und seinen Kameraden eine Handdruckspritze mit Pferdegespann zur Verfügung. Jedoch waren die Einsätze wie auch die vorgespannten Pferde sehr unterschiedlich. So kam es vor, dass manche Pferde einen schnellen Gang an sich hatten und die gezogene Löschtechnik nicht immer unbeschadet oder gar vollständig am Ziel ankam.

Im Laufe der Zeit und bis Ende des Krieges 1945 wurde der Wehrführer Bruch von Fritz Baumbach und die technische Erstausrüstung durch einen LKW Mercedes mit Lafette abgelöst. Wobei im Jahr 1940 von der Berliner Schutzpolizei ein Fahrzeug vom Typ Protos übernommen wurde.

Die Technik, Anfangs noch in einer Scheune untergebracht, fand Ende der 1920er ihr zuhause im neu errichteten Spritzenhaus in der Lindenstraße, welches außerdem mit einer Leichenhalle und zwei Arrestzellen ausgestattet war. Heute wird das Gebäude noch als Lager genutzt. Allerdings hat der Zahn der Zeit auch hier bereits seine Spuren hinterlassen.

Nach dem Krieg 1945 übernahm Willi Ludwig das Zepter der Feuerwehr in die Hand. Am Protos war die Kupplung defekt und die Räder fehlten gänzlich. Auch die Lafette war stark beschädigt. Somit wurde von 1945–1947 die Lafette, wie in den Zwanzigern, mit einem Vorspanndienst versehen.

1947 hingegen löste Günter Dieu den Kameraden Willi Ludwig als Wehrführer ab.

Der Protos wurde in zweijähriger Arbeit wieder aufgebaut und verrichtete seinen Dienst bis 1955. Nachdem der Protos dann endgültig seinen Dienst quittierte, wurde ein LKW der Fa. Horch beschafft. Aus diesem und Teilen des Protos wurde ein einsatzfähiges Löschfahrzeug hergestellt. Allerdings hielt die Technik nur zwei Jahre. Und so folgte 1959 der Garant K27. Dieser wurde durch Umbauten zu einem K30.

So wie die Fahrzeugtechnik wechselte, wechselte auch die Ortswehrführung in den Jahren 1957 bis 1962. Horst Stiehl, Horst Schmiedecke, Paul Franke und Willi Ludwig gaben sich die Klinke in die Hand, bis 1962 Jürgen Gruschka das Ehrenamt übernahm. In seiner Zeit wurde 1968 der K30 gegen einen Robur LF8 TS8 STA ersetzt. Nach 19 Jahren als Wehrleiter übernahm, gemeinsam mit den Kommandostellenleitern Jürgen Gruschka und Reinhard Göck, 1981 Hans Hermann Meyer die Ortswehrführung.

Er blieb bis über die Wendezeit Wehrleiter. Und eben in dieser Wendezeit wurde 1989/90 ein W50-Tanklöschfahrzeug TLF 16 beschafft.

Das KLF der Feuerwehr Klein Körös, ein B1000 vom Typ Barkas, wurde auf Grund der Einsätze der technischen Hilfeleistung nach Groß Körös geholt. Die Köröser

Kameraden bekamen im Austausch dafür den LO (Robur LF8 TS8 STA). Das KLF wurde mit einem Rettungssatz (Schere / Spreizer) ausgerüstet um den Anforderungen auf der Autobahn gerecht zu werden.

Umgerüstet wurde 1992 ebenfalls in der Ortswehrführung. Günter Kasperski trat als neuer Ortswehrführer hervor. In seinen 16 Jahren als Ortswehrführer unserer Gemeinde wurde 1997 ein MAN LF8/6 angeschafft und 2008 das TLF16 gegen einen Mercedes Unimog TLF20/50 ausgetauscht.

Rettungsboot und zugehöriges MTF sind ebenfalls nicht vergessen. 2005 wurde das jetzige Gerätehaus in der Berliner Straße eingeweiht.

Mit seinem 65. Geburtstag im Jahre 2008 wechselte Günter Kasperski in die Alters- und Ehrenabteilung und übergab den Staffelstab an Christoph Pfeiffer welcher diesen wiederum 2010 an die jetzige Ortswehrführung überreichte.

Man sollte meinen, wo wir doch im hier und jetzt angekommen sind, ist es genug des Geschichtsunterrichts. Jedoch bleibt bis dato ein Teil der Feuerwehr unbekannt. Sie sind meist die bessere Hälfte der Kameraden. Gemeint sind deren Frauen oder Lebensgefährtinnen:

Es war ca. 1957, und wer bis jetzt gut aufgepasst hat, der weiß, dass zu dieser Zeit die Kameraden gerade mit Schraubenschlüsseln bewaffnet aus dem kaputten Protos und dem Horch ein Löschfahrzeug bastelten. Da gesellten sich die Frauen der Kameraden dazu. Und bevor das Ganze in einem Kaffeekränzchen endete, gab Günter Dieu den Frauen, unter anderem auch seiner, Schleifpapier in die Hand, gefolgt von den Worten: „Hier ..., macht euch nützlich!“

Gesagt, getan... Die Frauen machten mit. Wenn nicht bei Einsätzen, dann doch mit dem Herzen.

An dieser Stelle möchte ich Elli Dieu, der Frau eines ehemaligen Wehrleiters, recht herzlich danken. Danke für diese schönen Erinnerungen die sie und die anderen Frauen unserer Alters- und Ehrenabteilung unter der Leitung von Gitta Tretschoks zusammengetragen haben. Ebenso danken möchte ich allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Groß Körös.

Haben wir derzeit neben unserer Alters- und Ehrenabteilung mit 18 Kameradinnen und Kameraden auch eine Jugendfeuerwehr mit aktuell ebenfalls 18 Florianjüngern. In der Einsatzabteilung schlagen 34 aktive Einsatzkräfte, darunter acht Frauen, zu Buche. Der Altersdurchschnitt in der Einsatzabteilung liegt momentan bei jungen 28 Jahren. Somit ist unsere Feuerwehr ganz schön jung mit ihren 93 Jahren ...

Ich freue mich zu sehen, wie ein Team aus Alt und Jung, damals wie heute, gemeinsam etwas bewegen kann. Die Energie und Willenskraft der Jungen mit der Erfahrung der Alten ist eine Mischung wie sie in unserer Feuerwehr gebraucht wird.

Vielen herzlichen Dank an die Jugendfeuerwehr, an die Kräfte der Einsatzabteilung sowie an die Alters- und Ehrenabteilung für ihre Hilfe, ihre Bereitschaft und ihre Ausdauer in diesem Jahr.

Vielen Dank auch allen Helfern und Sponsoren, die materiell oder auch tatkräftig uns in unserer Arbeit unterstützen.

Im Namen aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös wünsche ich ihnen und uns eine ruhige Weihnachtszeit und viel Erfolg im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Nico Hennig, Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr Groß Körös

Internet:
www.feuerwehr-grosskoeris.de



Facebook:
Feuerwehr Groß Körös



Weltmeisterin auf „Köriser Lesebühne“



Viele bekannte Autoren, Regisseure, Schauspieler, Musiker, Journalisten haben in den letzten vier Jahren den Weg auf die „Köriser Lesebühne“ gefunden. Darunter Filmpreisträger Otto Mellies, Grimme-Preisträger Alexander Osang, Nationalpreisträgerin Gisela Steineckert – aber eine Weltmeisterin, die hatten wir noch nie. Die ehemalige Eiskunstläuferin Christine Errath, jetzt Christine Stüber-Errath, dreifache Europameisterin, Weltmeisterin von 1974, hat auf unserer „Lesebühne“ am 30. November ihr Buch „Meine erste 6.0“ vorgestellt. Fast jeden Lesebühne-Gast begrüßte der Eislaufstar persönlich: „Ich freue mich, dass Sie gekommen sind“, und verwickelte viele sofort in ein kleines fast privates Gespräch. Christine Stüber-Errath hat ihr Leben in einem Buch festhalten lassen – 60 Jahre Sportkarriere, deren jähes Ende, ein Neuanfang als Fernsehmoderatorin,

privates Glück und Leid, Höhen und Tiefen, Stürze und Wiederaufstehen. In Form eines Interviews hat der Journalist Jens Rümmler den Lebensweg der Christine Errath aufgeschrieben.

Die agile inzwischen 60jährige machte die „Köriser Lesebühne“ zu einer kleinen Showbühne. Plauderte, talkte, tanzte durch die Jahre ihres Lebens, zeigte Fotos und Filme von damals, erzählte von ersten Rollschuhfreuden, späteren Eislaufereifolgen, von Europa- und Weltmeisterschaften, den damaligen Konkurrentinnen, der Mutter, die alle ihre Eislaufkostüme nähte, der Berliner Trainerin, dem Ende ihrer Sportlerkarriere mit nur 19 Jahren, dem Neuanfang als Moderatorin bei der DDR-Fernsehsendung „Außenseiter-Spitzenreiter“. Ein Lebensweg schön und hart wie die Eisbahn, die Christine Stüber-Errath nach wie vor über alles liebt.

Ganz nah war und kam sie den „Lesebühnen- Zuschauern“, ließ ihre alten und nach wie vor bewährten Schlittschuhe von Hand zu Hand gehen, die selbstgenähten Kostüme begutachten.

Und sie brachte auch ganz brandneue Informationen mit: Seit einigen Jahren ist sie wieder aktiv auf der Eisfläche. Für eine Rolle im Spielfilm „Die Anfängerin“ begann sie noch einmal mit dem Training und – kaum zu glauben – im Trailer zum Film gleitet die 60jährige mit der gleichen Stärke und Eleganz übers Eis, wie damals vor 40 Jahren.

Das war ein wirklich weltmeisterlicher „Lesebühne-Abend“.

Birgit Mittwoch, „Köriser Lesebühne“



Fotos: Peter Mittwoch

Und sie dreht sich wieder ... die Weihnachtspyramide

... aber davon ist am 1. Adventssonntag, früh um 10.30 Uhr noch nichts zu sehen. Nach einem „Weihnachtsfest der Vereine“ sieht es auch sonst noch nicht so richtig aus an der 3 Eichen in Groß Köris. Der Glühwein wartet noch auf seinen dampfenden Einsatz in den Kesseln, die Markttische frieren ohne festliche Decken, das Holz fürs warme Feuer liegt bereit, ohne Einsatzbefehl. Die Markt-Akteure aber sind zahlreich da – die vom Feuerwehrverein, die vom Fest- und Traditionsverein, einige Viertklässler, weitere Schüler aus der „Schenkenland-Schule“, die Senioren, die Gänsebraten-Mannschaft aus dem „Schwalbennest“, die Pyramiden-Elektik-Beauftragten, die Zuckerwatte-Truppe, die vom Kinder-Karussell ...

10.35 Uhr

Am Stand vom Traditionsverein sind gleich vier Leute am Werkeln – Heike packt die Champignonpfanne aus,

„Püppi“ füllt literweise den Inhalt von Glühweinpacks in die noch kalten Kessel, Tassen, Teller werden bereit gestellt, die Müllsäcke einhängt, Weihnachtsservietten ausgebreitet: „Da haben wir leider nicht mehr genug kaufen können, nächstes Jahr müssen wir die wohl schon im Oktober sichern“. Jetzt erst mal einen Sekt und ein Bierchen – das wärmt zwar nicht, motiviert aber.

11.10 Uhr

Am Gänsebratenstand wird fröhliches Rot über kahle Holztische gespannt, ein Topf mit Orangenscheiben findet als erster darauf Platz, dann der Wasserkocher, per Telefon wird noch vergessene Kaffeesahne und Zucker geordert, danach Wünsche an die Männer weiter gegeben: „Ich brauche noch einen Eimer kaltes und einen Eimer heißes Wasser.“ Die Gänsekeulen „kommen“ erst kurz vor Beginn des Weihnachtsfestes um 14 Uhr, schön warm eingepackt.

Vorbereitungen



11.20 Uhr

Ines Henow und die beiden Viertklässler Luka und Darian haben den ersten Kuchen für den Kuchenbasar ihrer Klasse schon in die Vitrine geschoben: „Wir warten noch auf Käsekuchen, Schokostreusel, Papageienkuchen, Kekse, alles von unseren Eltern oder auch von uns selber gebacken“. Noch etwas Deko drumherum, dann ist erst mal Pause, mal sehen, was die anderen so machen.

11.30 Uhr

Die „Konkurrenz“ aus der Schule lässt das Glücksrad schon mal Probe laufen, die Preise werden in Körbchen verteilt, die Meisenknödel-Halter in Augenhöhe ans Zeltgestänge geknüpft. Die erste „Weihnachtsfest-Vorbesucherin“ lässt sich einen besonders schönen Schneemann-Meisenknödel-Halter schon mal reservieren.

11.45 Uhr

Unter der Weihnachtspyramide rumort es – der Mann für die richtige Energie klettert aus dem Inneren, hat den entscheidenden Stecker schon mal eingesteckt. Vorher hat er dutzende Meter Kabel verlegt, Verteiler gesetzt: „Wenn du mir die Trommel hierher stellen könntest, wäre das toll“. Seit drei Tagen werkeln die Männer bereits am Schmuckstück des Köriser Weihnachtsmarktes. Dreht sie sich nun bald, oder nicht? „Das haben wir doch jedes Jahr geschafft.“

12.00 Uhr

Am „Seniorenstand“ arbeitet Frau Grunert noch an der „Geheimrezeptur“ für den Glühwein: Der hat seinen guten Ruf vom Vorjahr zu verteidigen. „Naja, gekauft ist die Grundsubstanz auch, aber man muss wissen, welche Sorte die beste ist. Und ganz wichtig ist es: der Amaretto muss zuerst ins Glas, dann kommt erst der Wein dazu.“

12.20 Uhr

Die Akteure vom Feuerwehrverein haben ihre Tische, Glühweinkessel, Fritteusen, Roste und Deko schon fix und fertig aufgestellt, die Lichterketten angeklemt, das Holz fürs Feuerchen gestapelt. Pommes und Würstchen frieren noch im Kühlschrank. Jetzt noch das Zelt für die Musikschule „Fröhlich“ aufrichten: „Wir werden immer nett gebeten, ob wir das wieder machen können, und natürlich tun wir das gern.“

14.00 Uhr

Alles ist fertig – pünktlich, wie jedes Jahr zum „Köriser Weihnachtsfest der Vereine“

Birgit Mittwoch



Fotos: Birgit und Peter Mittwoch

Weihnachtskonzert in der Grund- und Oberschule Schenkenland



Das Üben aller Kinder, ob groß oder klein, hat sich gelohnt. Das Lampenfieber war schnell vergessen.



Der Kinderchor der Grund und Oberschule Schenkenland unter der Leitung von Frau Hähnel und Frau Kusig stimmten die Gäste auf den Weihnachtsabend ein. Wochen vorher wurde schon fleißig geprobt mit insgesamt 35 Kindern.



Überall unterstützten die Weihnachtsengel – auf und hinter der Bühne.



Nicht nur bekannte Lieder gab es – auch einen Weihnachtsrap der 3. Klasse.

Man sieht den Engeln und den Weihnachtsmännern die Aufregung an – ein einmaliger Weihnachtstanz war Animation fürs Publikum.



Klasse 1 und 2 mit Ihrem Buchstabensong. Manche Oma und Mutti hatten ein kleines Tränchen im Auge.



Am Ende traditionell der Lehrerchor mit zwei Weihnachtsliedern.



Nanu, wie viele Weihnachtsmänner tanzen denn hier synchron auf der Bühne?



Mehr als 300 Gäste folgten der Einladung und waren von Kindern und Programm begeistert.



Besuch vom ehemaligen Direktor, Herrn Reiner.

Groß Köriser Geschichte(n)

Eine ehemalige Groß Köriser Gaststätte im Wandel der Zeiten Concordia/Schützenhaus – Konsum-Klubgaststätte 1908 bis 1990/91

Im Zusammenhang mit dem Entstehen und Wachsen des neuen Ortsteiles in den Jahren um 1900 siedelte sich auch der Ziegelmeister Karl Menz aus Zehdenick in Groß Köris an. 1901 kaufte er an der neu erbauten Chaussee, etwa dort, wo sich heute das Seniorenheim der Volkssolidarität „Am See“ befindet, ein großes Waldstück, offensichtlich zu beiden Seiten der Straße. Sein Plan war, dieses Gelände zu bebauen und „... den hier fehlenden Handwerkern und anderen (Gewerbetreibenden F.J.) Gelegenheit zu geben, sich niederzulassen“. Bis zum Jahr 1903 hatte er auf dem Grundstück der heutigen Berliner Straße 86 ein Wohnhaus errichten lassen. Außerdem hatte er die Absicht, auf diesem Gelände ein „Fabrikgebäude“ einzurichten, in dem sich „außer einer Schmiede auch eine Tischlerei und Stellmacherei“ befinden sollten. Im Sommer 1903 ließen sich zwei Handwerker in dem Menz'schen Objekt in der Berliner Straße 86 nieder, und zwar der Stellmachermeister Albert Riedel und der gepr. Hufschlagschmiedemeister Karl Kefel. Ihnen folgte einige Jahre später der Tischlermeister Heinrich Munzel. In einem Zeitungsartikel im Teltower Kreisblatt vom 11.8.1907 heißt es: „Von den hier haltenden Fuhrleuten, die ihre Pferde in der Schmiede beschlagen lassen, wird nur noch das Fehlen einer Gastwirtschaft empfunden, da sie oft mehrere Stunden warten müssen und dann nicht wissen, wo sie verweilen sollen“.

Gasthaus Concordia und Schützenhaus

Dem Wunsch der Fuhrleute wurde bald entsprochen. Am 1.5.1908 eröffnete Wilhelm Menz, der Vater von Karl Menz, an der neuen Chaussee (schräg gegenüber der Hufschmiede) einen „Gasthof mit Restaurationsbetrieb“ (Chausseestraße 19, heute Berliner Straße 8). Das Gasthaus bekam den Namen „Concordia“, wohl weil es seit seiner Fertigstellung das Stamm- und Übungslokal des Groß Köriser Männergesangsvereins „Concordia“ war. 2 Jahre später erhielt dieser Gasthof einen Anbau mit großem Saal, der „Schützenhaus“ genannt wurde. Mit diesem neubauten „Vergnügungsetablisement“ hat Wilhelm Menz „mit einem Aufwand von 38000 Mark das größte Lokal in hiesiger Gegend erschaffen“, so ist es am 15.5.1910 im Teltower Kreisblatt zu lesen.



Gasthaus Concordia und Schützenhaus (1913)

1910 veröffentlichte Wilhelm Menz im „Wendisch-Buchholzer Stadt- und Landboten“ folgendes Inserat, das Auskunft über das Lokal gibt: „Gasthaus Concordia, Groß Köris, angenehme Logis für Sommerfrischler, großzügiger Garten, Anlegesteg für Ruder- und Segelboote am Schulzensee. Für vorzügliche

Speisen ist bestens gesorgt. Französisches Billard, Pianino, Gesellschaftszimmer, eigener herrlicher Wald zur Verfügung“. Anzeigen im „Wendisch-Buchholzer Stadt- und Landboten“ von 1910/11 enthalten Einladungen zur „Einweihung des neubauten Saales zum Maskenball“, zum „3. Stiftungsfest des Stahlhelm“ und zum „Sommerfest des Gesangsvereins ‚Concordia‘“. Das Gasthaus bot seinen Gästen auch Übernachtungsmöglichkeiten an. Aus Archivhinweisen ist zu entnehmen, dass es Tanzveranstaltungen gab, die sich manchmal bis zum Morgengrauen erstreckten. „Sonntag war hier Vergnügen, da wurde bis ½ 3 Uhr getanzt“, so beschrieb ein Logiergast seinen Aufenthalt im Schützenhaus.

1910 hat Wilhelm Menz das Lokal seinem Sohn Karl Menz übergeben, der es die nächsten 10 Jahre betrieb und 1921 an Fritz Baumbach verkaufte. Von älteren Einwohnern ist zu erfahren, dass Fritz Baumbach ein aktiv tätiger Gastwirt gewesen sein soll, der keine Mühe gescheut hat, um sein Unternehmen durch gesellige Veranstaltungen und gastronomische Höhepunkte bekannt zu machen. 1927 wirbt er mit einem Inserat um Kundschaft und offeriert, dass das Schützenhaus „für Betriebsausflüge bis zu 450 Personen bestens geeignet“ ist. Der „Schenkenbote – Heimatkalender 1928“ erwähnt das Schützenhaus „... mit seinem „Riesensaal“, eigenem Schießstand und einem geräumigen Bootshaus am Schulzensee“.



Bootshaus des Schützenhauses am Schulzensee (etwa 1933)

Fritz Baumbach war seit etwa 1932 der Vorsitzende des „Gastwirte-Vereins für Teupitz und Umgebung“. Außerdem war er der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr des Amtsbezirkes Groß Köris.

Treffpunkt des Kriegervereins

Über mehrere Jahrzehnte war das Schützenhaus der regelmäßige Treffpunkt und das Stammlokal des Groß Köriser Kriegervereins.



Gaststätte Schützenhaus (etwa 1918)

Dazu ist anzumerken, dass es in Groß Köris seit 1887 den „Krieger- und Landwehrverein Groß Köris“ gab, der seit etwa 1910 seine Treffen und Versammlungen in den Räumen der Gastwirtschaft durchführte und dessen Vereinsfeste im Saal des Schützenhauses stattfanden. Auch Kriegervereine aus umliegenden Ortschaften sollen sich im Schützenhaus getroffen haben.

1912 gründete der Schützenverein Groß Köris eine Schützengilde, die aus 25 Kameraden bestand. Zeitgleich mit der Gründung der Schützengilde wurde 1912 ein zum Schützenhaus gehörender Schießstand errichtet. Die zeitliche Übereinstimmung der beiden Ereignisse war sicher kein Zufall, sondern deutet darauf hin, dass es zwischen dem Vorsitzenden des Kriegervereins und dem Eigentümer des Schützenhauses Absprachen und dauerhafte Beziehungen gegeben hat.

Der Schießstand befand sich „in einer Halle gegenüber dem Gasthaus“ auf der anderen Straßenseite, etwa dort, wo sich heute das Grundstück Berliner Straße 91 befindet. Es soll „ein modern eingerichteter Schießstand“ gewesen sein. Mit diesem Schießstand erhielt die Schützengilde eine Basis für ihre Zusammenkünfte und ihre Aktivitäten „zur Pflege des Schießsports“.

Der Schießstand stand auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Gäste des Schützenhauses und schießbegeisterte Einwohner konnten ihn nutzen, um ihre Befähigung zum Schießen unter Beweis zu stellen oder um ihr Vergnügen am Schießsport zu haben. Dass es beim Schützenhaus Groß Köris einen Schießstand gab, galt als Attraktivität und hatte sich sehr schnell in der Umgebung herumgesprochen.



Schießstand der Gaststätte Schützenhaus (etwa 1914)

Der Schießstand soll bis zum Zweiten Weltkrieg bestanden haben. Vom Kriegerverein ist er bis 1931 genutzt worden. Zeitzeugen berichten, dass der Schießstand von den Mitgliedern der Schützengilde als zu klein empfunden wurde und ihren gewachsenen Ansprüchen nicht mehr genügte. 1931 wurde dem Kriegerverein die Genehmigung für den „Neubau eines Schießstandes“ erteilt. Der neue Schießstand entstand in dem Waldgebiet, das sich in der Nähe des großen Roßkardtsees (am westlichen Ende des „Grünen Weges“) befindet. Zu ihren Versammlungen trafen sich die Mitglieder des Schützenvereins weiterhin im Schützenhaus.

Die Geschichte des Groß Köriser Schützenvereins endet mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands 1945 und dem Ende der Naziherrschaft. Wir können davon ausgehen, dass die regelmäßigen Zusammenkünfte des Kriegervereins für den Wirt des Schützenhauses eine willkommene und in den schwierigen Zeiten der Inflation Anfang der 1920er Jahre eine sichere Einnahmequelle waren.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde 1943 im Saal des Schützenhauses eine Reparaturwerkstatt für Funkgeräte eingerichtet. Dazu gehörte eine ziemlich große Antenne auf dem Dach des Schützenhauses. Diese wurde von sowjetischen Tieffliegern im April 1945 erkannt. Durch Fliegerbomben wurden der Saal des Schützenhauses (und das auf der anderen

Straßenseite stehende Arzthaus) zerstört. Erst nach 1950 konnten die Schäden am Schützenhaus beseitigt werden. Allerdings wurde der „riesige Saal“ nicht wieder in seiner ursprünglichen Größe, sondern etwas kleiner und einfacher wiederhergestellt.

Fritz Baumbach bewirtschaftete das Schützenhaus bis 1945. Nach ihm übernahm sein Sohn Hans Baumbach das Objekt.

Konsum-Klubgaststätte

Etwa 1959/60 wurde die Gaststätte an die Konsumgenossenschaft verpachtet. Sie erhielt den Namen „Konsum-Klubgaststätte“ (manchmal taucht auch der Name „Gesellschaftshaus Konsumgaststätte“ auf).



Konsum-Klubgaststätte (etwa 1963)

Als Speisegaststätte, mit Ausschank und Saalbetrieb, war die Konsum-Klubgaststätte etwa 30 Jahre ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. In der Gaststätte wurden Getränke sowie warme und kalte Speisen angeboten, im Saal trafen sich die Einwohner zum Tanz und zu geselligen Zusammenkünften. In der Gaststätte fanden aber auch Versammlungen, Feiern und Beratungen statt. Zeitweise nutzte die Schule den Saal für den Schulsport, weil es an der Schule keine Turnhalle gab. Neben der Gaststätte, im ehemaligen Concordiagebäude, befanden sich während der DDR-Zeit Wohnungen und im Erdgeschoss Verkaufsstellen.

Die Konsum-Klubgaststätte bestand bis 1990/91. Bis 1993 diente das Objekt als (Behelfs-)Verkaufsstelle des Penny Marktes und danach einige Jahre als Lagerraum für Büromöbel.



Seniorenheim der Volkssolidarität „Am See“ (2010)

2005 wurde der gesamte Gebäudekomplex der ehemaligen Gastwirtschaft abgerissen. An seiner Stelle entstand in den Jahren 2006/07 das Seniorenheim der Volkssolidarität „Am See“ mit einer Kapazität von ca. 70 Plätzen zur stationären Unterbringung pflegebedürftiger Bürger.

Friedmar John

SB-Azubis zum ersten Mal im praktischen Einsatz Patenwoche beim ASB Mittel-Brandenburg



Kathrin Lübeck (Mitte, mit Blumenstrauß) kann sich über das ASB-Azubi-Auto für ein Jahr freuen.



Unter der Anleitung von Anja Schneider, ASB-Ausbildungsbeauftragte, übt Dominique Küster (1. Lehrjahr) in der Patenwoche das Blutdruckmessen.



Zusammen mit der ASB-Ausbildungsbeauftragten, Anja Schneider, führt Nadine Ziemann (1. Lehrjahr) eine individuelle Aktivierung durch, um die Beweglichkeit der Gelenke einer Bewohnerin zu erhalten.



Die beiden Auszubildenden der ASB-Seniorenresidenz Rangsdorf, Dominique Küster und Nadine Ziemann (beide 1. Lehrjahr), üben in der Patenwoche das korrekte Lagern von bettlägerigen Personen.

Königs Wusterhausen Mit einem informativen Willkommens- tag wurden die neuen Auszubildenden und FSJler des ASB Mittel-Brandenburg vor einigen Wochen feierlich begrüßt. Traditionell bietet der sogenannte „Zukunftstag“ den Neu- lingen die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck vom Unter- nehmen zu verschaffen, sich mit den ASB-Mitarbeiter/innen auszutauschen und in ausgewählte ASB-Einrichtungen hinein zu schnuppern. An dem Tag geht es auch darum, erste Kon- takte zu knüpfen und die neuen Klassenkameraden persönlich kennenzulernen. Besonderes Highlight ist in jedem Jahr die Übergabe des Azubi-Autos an die/den ASB-Auszubildende/n mit dem besten Prüfungsergebnis. In diesem Jahr durfte sich Kathrin Lübeck über den roten Flitzer freuen. Die 27-Jährige aus Luckenwalde absolvierte ihre Ausbildung in der ASB- Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz in Ludwigsfelde und wurde dort als Altenpflegefachkraft nach ihrer Prüfung direkt übernommen. Sie kann das Auto nun für ein Jahr fahren, ehe es im nächsten Jahr an den besten Azubi 2018 übergeben wird.

Nach dem Zukunftstag ging es für die neuen Auszubildenden zunächst in die Theorie mit einem sechswöchigen Schulblock. Der erste praktische Einsatz schloss sich in den vergangenen zwei Wochen an. Im Rahmen einer Patenwoche wurden die neuen Auszubildenden mit ihrer ausbildenden Einrichtung bekannt gemacht. Hier lernten sie das Team kennen und sammelten die ersten praktischen Erfahrungen. Unter An- leitung der Auszubildenden aus dem dritten Lehrjahr bzw. der Praxisanleiter/innen setzten sie das erste theoretische Wissen um und gewannen einen umfassenden Einblick in das gesamte Aufgabenspektrum sowie in die Organisation der entsprechenden Einrichtung.

Nicht nur in der Patenwoche, sondern auch während der ge- samten Ausbildungszeit profitieren die Auszubildenden beim ASB von einer intensiven, persönlichen Betreuung durch die ASB-Praxisanleiter/innen sowie die ASB-Ausbildungsbeauf- tragte Anja Schneider. Kombiniert mit einer umfassenden Prüfungsvorbereitung, dem Zugang zu aktueller Fachliteratur und modernen Arbeitsbedingungen legt der ASB so den Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildung. Derzeit bildet der ASB insbesondere zur Altenpflegefachkraft sowie zur Altenpflegehilfskraft an verschiedenen Standorten Branden- burgs aus.

Ob als Schulabgänger oder als Quereinsteiger – neue Auszu- bildende sind beim ASB herzlich willkommen. Dabei empfiehlt es sich, sich schon frühzeitig mit der beruflichen Zukunft auseinander zu setzen. Um herauszufinden, ob ein Job in der Altenpflege geeignet ist, können Interessierte zum Beispiel ein Schulpraktikum in den ASB-Einrichtungen der Senioren- hilfe absolvieren. Ebenso ist ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) möglich, um die eigenen Fähigkeiten auszuloten und ein Ge- fühl für den späteren Beruf zu bekommen. Auch der Einstieg als ungelernete Pflegehilfskraft kann der Grundstein für eine berufliche Zukunft in der Altenpflege und die Ausbildung zur Altenpflegehilfs- oder Altenpflegefachkraft sein.

Wer sich für eine Ausbildung beim ASB interessiert, kann sich auf der Webseite www.asb-mb.de über die Ausbildungsstellen für 2018 informieren. Zudem steht Ausbildungsbeauftragte Anja Schneider unter der Nummer 03375 / 25 78 – 95 oder per Mail ausbildung-asb@asb-mb.de gern für alle Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung und vermittelt, auf Wunsch, ein persönliches Kennenlernen mit den jeweiligen, ausbildenden ASB-Einrichtungen.

A. Briese (ASB Mittel-Brandenburg)

Auszeichnung für ehrenamtliche Helferinnen der ASB-Demenzberatungsstelle



Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier der ASB-Demenzberatungsstelle verabschiedete Michael Braukmann, Geschäftsführer des ASB Mittel-Brandenburg (im Bild Mitte), die beiden langjährigen Betreuerinnen Steffi Trütschler (im Bild 2.v.l.) und Ingeborg Jahn (3.v.l.) mit größtem Dank aus dem Helferkreis. Cornelia Kopperschmidt (im Bild 2.v.r.) erhielt ebenfalls eine Urkunde. Sie ist bereits seit zehn Jahren als ehrenamtliche Helferin für Demenzkranke und deren Angehörigen tätig und

wird sich auch weiterhin in diesem Bereich ehrenamtlich engagieren.

Michael Braukmann bedankte sich zudem bei allen Helfern für ihre wertvolle Arbeit. Mit ihrem engagierten Einsatz bereichern die Helfer/innen stundenweise den Alltag von demenziell Erkrankten und entlasten deren Angehörige. Diese finden etwas Erholung von der intensiven Pflege der Betroffenen, ein wenig Zeit für sich selbst und wertvollen Freiraum. Ein besonderer Dank ging auch an die beiden Koordinatorinnen der ASB-Demenzberatungsstelle – Annette Breitmann und Katja Wendland (im Bild ganz links bzw. ganz rechts) – die mit ihrem umfangreichen Leistungsangebot demenziell Erkrankte und deren Angehörige auf vielfältige Weise unterstützen.

Wer sich ebenfalls ehrenamtlich für Menschen mit Demenz und deren Angehörige einsetzen möchte, der kann sich gern bei Frau Breitmann und Frau Wendland von der ASB-Demenzberatung unter der Telefonnummer 03375/2131321 oder per Mail demenzberatung@asb-mb.de melden. Die freiwilligen Helfer/innen werden durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. vor ihren Einsätzen geschult und erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung.





Birgit Serocki
Klangschalentherapie

nach Walter Häfner

Lindenstr. 40a · 15746 Groß Köris
033766/20366

www.klangschalen-koeris.de

Das Hamsterrad scheint im Moment unendlich zu sein. Wir arbeiten, laufen, schaffen – ohne Ende. Leider schenken wir dadurch unserem Körper und unserer Seele keine Aufmerksamkeit mehr. Das Ergebnis sind Erschöpfung, Müdigkeit und Krankheit.

Eine Tankstelle für Kraft und Gesundheit kann eine Klangbehandlung sein. Die meditativen Klänge der Schalen und Gongs führen den Menschen sanft in einen Zustand der Entspannung und Gelassenheit, ein tiefer innerer Frieden breitet sich aus.

Ich biete eine kleine Klangsitzung an, sie dauert ca. 30 min. und die Schalen kommen dabei zum Einsatz. Bei der großen Klangsitzung sollte man eine Stunde einplanen, da neben den Schalen auch die Gongs eingesetzt werden.

Zum Kennenlernen eignen sich wunderbar die Klangreisen, die ich in regelmäßigen Abständen anbiete. Bis zu 5 Personen können an einer Klangreise teilnehmen. Gern stelle ich auch einen Gutschein zum Verschenken aus. Probieren Sie es einfach mal aus. Ich freue mich auf Sie!

Birgit Serocki

Päckchen für die Flüchtlingskinder

Die vierte Klasse der Grund- und Oberschule Schenkenland überreichte kurz nach Nikolaus jedem Flüchtlingskind ein kleines selbstgepacktes Geschenk. Uns Kindern war es wichtig zu teilen, und sich von einigen Sachen für Andere zu trennen.

Dazu gab es eine kleine Weihnachtsfeier, wo auch die Kinder aus dem Flüchtlingsheim herzlich eingeladen wurden.

Die Kinder aus Massow haben selbst gekocht und alle konnten es probieren. Auf dem Buffet war Essen aus Afghanistan, Iran und dem Irak. Das schmeckte allen Kindern gut. Jeder probierte etwas Neues für sich aus. Dann war es so weit. Wir überreichten unsere Päckchen. Dankend strahlten große leuchtende Kinderaugen. Gemeinsam sangen die Kinder Weihnachtslieder. Die Flüchtlingskinder konnten noch einige ihrer Fragen loswerden. Ob der Weihnachtsmann auch zu ihnen nach Hause kommt? Oder ob sie schon Traditionen zu

Reporterkids

Weihnachten aus Deutschland kennen gelernt haben und wissen, was sie bedeuten. Auch die Flüchtlingskinder überreichten ein kleines Dankeschön.

Dieser schöne Vormittag ist auf jeden Fall eine Wiederholung wert. Alle hatten großen Spaß und werden sich sicherlich noch oft auf dem Schulhof darüber unterhalten.

Die Reporterkids
aus Groß Körös



Wie bleiben wir fit und gesund im Alter?

„Tanzen“ ist das Zauberwort!



Belegt durch viele Studien ist das Tanzen eine Möglichkeit, unseren Alterungsprozess nicht nur im Körper, sondern auch im Kopf zu verzögern.

Wir, das sind die Damen der Seniorentanzgruppe „Flotte Spätlese“, haben uns zusammengefunden, um diese Aussage zu beweisen, natürlich mit viel Freude an der Bewegung mit Musik von Walzer, Tango bis Rock'n'Roll. Wir genießen die positive Atmosphäre in der Gruppe von Gleichgesinnten. Wir vergessen unsere kleinen Beschwerden, lachen und tanzen gemeinsam. Unser Alter (41 bis 84 Jahre) spielt keine Rolle. Bis zu 25 Damen trainieren wöchentlich kontinuierlich jeden Donnerstag 1,5 Stunden von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Turnhalle Märkisch Buchholz unter Anleitung der Trainerin Karin Aust aus Freidorf oder Irina Albrecht aus Märkisch Buchholz.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir uns als Tanzgruppe des Schenkenländchens verstehen, d. h. dass tanzfreudige Damen aus fast allen Orten, wie Teupitz, Märkisch Buchholz, Tornow, Groß Köris, Klein Köris, Halbe, Freidorf, Münchehofe teilnehmen. Selbstverständlich ist, dass wir gemeinsam feiern, sonstige kulturelle oder sportliche Aktivitäten entwickeln und notwendige Fahrgemeinschaften zum Training und den Vorführungsorten bilden.

Höhepunkte in diesem Jahr waren die Auftritte

- Stadtfest in Teupitz
- Sportfest Pfingsten Märkisch Buchholz
- Dorffest in Schwerin
- Frauentagsfeier der Volksolidarität für die Senioren in Märkisch Buchholz
- Teilnahme an den öffentlichen Tanzveranstaltungen/Training des Bundessportverbandes Seniorentanz auf der IGA in Berlin. (insgesamt 200 bis 1000 Teilnehmer)
- Weihnachtsfeier der Volksolidarität für die Senioren in Märkisch Buchholz

Unsere Tanzgruppe ist nicht nur für Frauen reserviert. Wir würden gern auch tanzfreudige Herren in unserer Gruppe begrüßen, die Freude am Formationstanz haben.

Bitte richten Sie ihre Anfragen an:

Karin Aust, Tel. 033765 80672,

E-Mail karin.aust@t-online.de

Barbara Löwe, Tel. 033766 41146,

E-Mail barbara.loewe.teupitz@gmail.com

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und eventuelle Teilnahme.

Barbara Löwe



**Betriebspersonal und Bereitschaftsdienst für das Abwassernetz im AZV
„Teupitzsee“**



Betriebsgesellschaft mbH
Kläranlage Teupitz
Tornower Weg 1a
15755 Teupitz

Tel.: 033766 / 4 21 41
Fax.:033766 / 6 36 40
Funk: 0172 / 79 69 54 2

Zur Sicherung der Abwasserentsorgung bitten wir alle Anwohner in ihrem eigenen Interesse

- Schacht(Gully)abdeckungen und Schaltkästen schnee- und eisfrei zu halten
- das Betriebspersonal bei Störungen und z.B. bei anhaltenden Schachtgeräuschen, blitzenden Alarmlampen an Pumpwerken sowie Beschädigungen zu informieren



Das Jahr neigt sich dem Ende, die Abende werden länger und ein jeder möchte die Vorweihnachtszeit genießen.

Täglich werden in ganz Deutschland Abwasserpumpen durch die Entsorgung von Fett und Feuchttüchern über das Kanalnetz außer Betrieb gesetzt und „bescheren“ dem Betriebspersonal mühsam zu beseitigende und unnötige Störungen durch verstopfte Pumpen.

Feuchttücher und Fett sind allerdings nicht die einzigen Irrläufer im Kanal. Die Palette reicht von Kondomen, Wattestäbchen und Tampons bis hin zu Katzenstreu, Unterhosen, Medikamenten, Lösungsmitteln und Essensresten.

Damit wir alle ungestörte Feierabende und Feiertage verbringen können, möchten wir wiederholt an alle Anwohner appellieren, dass nur das in die Toilette gelangt, was auch dorthin gehört.

Verwenden Sie Ihre Toilette nicht als Mülleimer!

Um Ihnen den Appetit auf Plätzchen und Weihnachtsbraten nicht zu verderben, haben wir auf Bilder verzichtet.

Wenn Sie das nächste Mal an unseren Kollegen vorbeifahren, die bei Wind und Wetter, abends, am Wochenende oder Feiertagen eine Störung beseitigen und eimerweise Feststoffe aus den Pumpen ziehen, können Sie hoffentlich sagen: „Ich war das nicht!“

Wir wünschen Ihnen ein



WTE Betriebsgesellschaft mbH
Kläranlage Teupitz
Tornower Weg 1a
15755 Teupitz
Tel.: 033766 42141



Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co.KG rät: **Dem Frost keine Chance!**

„Vorbeugen ist besser als heilen!“ gilt auch beim Schutz Ihrer Wasserzähler und -leitungen vor Frost. Denn Frostschäden können zu hohen Kosten für Grundstückseigentümer führen! Doch es gibt einige einfache Tipps und Tricks, um Ihre Anlagen winterfest zu machen:

- Halten Sie die Installationsräume frostfrei.
- Entleeren Sie alle nicht benötigten Trinkwasserleitungen.
- Schützen Sie Rohre in Kellern und Schächten sowie freiliegende Leitungen und Gartenwasserzähler mit Dämm- und Isolationsmaterial.
- Halten Sie Isolierungen trocken.
- Halten Sie Straßenkappen der Schieber und Unterflurhydranten frei von Schnee und Eis!
- Schützen Sie zu flach verlegte Hausanschlüsse mit Stroh oder anderen Materialien!
- Kontrollieren Sie Wasserschächte ab und an auf schadhafte Abdeckungen.

Auch bei Abwasseranlagen und -leitungen sollte vorgesorgt werden. Hier können zum Beispiel die Öffnungen von Sammelgruben mit Folie ausgelegt werden. Schachtdeckel werden mit Isolationsmaterial gesichert und schützen so die Sammelgruben gegen Frost.

Sollten trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Ihre Trinkwasserleitungen im Grundstück eingefroren sein, verwenden Sie zum Auftauen unter keinen Umständen offenes Feuer!

Bei Einfrierungen und Schäden am Trinkwasseranschluss und am Wasserzähler informieren Sie bitte unverzüglich die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG. Eigenmächtige Arbeiten in diesen Bereichen sind unzulässig.

Für die Beseitigung von Einfrierungen und Schäden an Trinkwasser-Kundenanlagen beauftragen Sie bitte ein Installationsunternehmen, das im Installateurverzeichnis



der LWG eingetragen ist. Sie finden es im Kundenportal unter www.lausitzer-wasser.de.

Informieren Sie uns bitte auch, wenn Sie Gefährdungen von Anlagen der Trinkwasserversorgung bemerken, die nicht in Ihre Zuständigkeit fallen.

Wir nehmen Ihre Hinweise ständig unter der Rufnummer (0355) 350-0 oder unserer kostenfreien Servicenummer 0800-0 594 594 entgegen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Wir wünschen Ihnen eine schöne und vor allem störungsfreie Adventszeit!

Ihre LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG



Märkische Riviera
Ristorante Da Mario



Täglich geöffnet von 11.30 - 23.00 Uhr

Seebadstraße 24, 15746 Groß Köris
Telefon: 0152 / 570 119 39 und 03 37 66 / 163 111
info@riviera-da-mario.de
www.riviera-da-mario.de

Ihr Copyshop am Bahnhof Groß Köris hat einen neuen Betreiber!

Wir stehen für mehr Service, Qualität und ein gesundes PreisLeistungsverhältnis.

Unsere Dienstleitung im Überblick:

- Druck- & Copyshop,
- Mobilfunkfachhandel,
- Festnetz Spezialist,
- Technische Unterstützung,
- DPD Paketdienst
- Schenkenland-Tourist e.V. Infostelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

teccom Distribution
Bahnhofsplatz 1
15746 Groß Köris
Tel: 033766 24412
Fax: 033766 20127
Web: www.tec-com.de



**BESSER ALS LESEN:
LIVE ERLEBEN.**

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen persönlichen Beratungstermin.

- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Kostenlose Service-Checks
- ✓ Testen der Kobold Produkte
- ✓ Original Vorwerk Verbrauchsmaterialien



**Ihr Ansprechpartner in Halbe und Umgebung
und Teupitz und Umgebung
Frank Rauprich**

Telefon: 03376 6164125 | Mobil: 0176 21540311
E-Mail: frank.rauprich@kobold-kundenberater.de



Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG,
Mühlenweg 17 – 37, 42270 Wuppertal

**Sie wählen – wir liefern
Essen auf Rädern**

VS Haus-Technik-Service

Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Infos unter:
03375/21 51 293

www.vs-hts.de



**INH. NORMAN KÜHNÖHL
BERLINERSTRASSE 18
15746 GROSß KÖRIS**

KONTAKT:
01523 79 09 306
0160 80 66 322

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo–Di: RUHETAG
Mi–So: 11–20 UHR



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,
im 14tägigen Wechsel
zwischen Teupitz und Groß Köris.

Weitere Informationen in den Schaukästen
und im Gemeindebrief.

Pfarramt: Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3, 15755 Teupitz
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de
www.kkzf.de/teupitz



Gottesdienste und Veranstaltungen im Advent, zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel:

16.12.,	17.00 Uhr,	Adventskonzert, Teupitz
22.12.,	17.00 Uhr,	Erste Aufführung des Krippenspiels, Teupitz
24.12., Heiliger Abend,	14.00 Uhr,	Krippenspiel, Teupitz
	15.30 Uhr,	Christvesper mit Krippenspiel, Groß Köris
	17.00 Uhr,	Christvesper, Teupitz
	22.30 Uhr,	Christnacht, Teupitz
25.12., 1. Weihnachtstag,	10.00 Uhr,	Gottesdienst mit Bläserchor, Teupitz
26.12., 2. Weihnachtstag,	10.00 Uhr,	Weihnachtsliedergottesdienst, Groß Köris
31.12., Altjahresabend,	15.00 Uhr,	Gottesdienst mit Abendmahl, Groß Köris
	16.30 Uhr,	Gottesdienst mit Abendmahl, Teupitz
1.1.2018, Neujahr,	14.00 Uhr,	Regionalgottesdienst, Mittenwalde

Weitere besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:
2.3.2018, **19.00 Uhr,** Weltgebetstag, Ökumenischer Gottesdienst
mit der katholischen Gemeinde „Maria Stern“ in Schwerin

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern jeden Samstag um 17.00 Uhr einen Vorabendgottesdienst (in der geraden Woche eine Heilige Messe und in der ungeraden Woche einen Wortgottesdienst).

23.12., 4. Adventssonntag,	17.00 Uhr,	Vorabendgottesdienst Wortgottesdienst in Schwerin
24.12., Heiligabend,	18.00 Uhr,	Hl. Messe zur Christnacht in Schwerin
25.12., 1. Weihnachtsfeiertag,	10.00 Uhr,	Hochfest der Geburt des Herrn Hl. Messe in Lübben
26.12., 2. Weihnachtsfeiertag,	10.00 Uhr,	Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus Hl. Messe in Lübben
31.12.		Fest der Heiligen Familie
30.12.,	17.00 Uhr,	Vorabendgottesdienst Hl. Messe in Schwerin
1.1.2018,	16.00 Uhr,	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr – Hl. Messe in Schwerin

Über kurzfristige Änderungen können Sie sich in unserem Schaukasten, am Eingang unseres Kirchengrundstücks, informieren.

*Wir wünschen allen Bürgern unseres Schenkenländchens
ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr.*

*Gärtnerei
Hoffmann*



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13



Wirtshaus zur Mittelmühle

Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Kfz-Zulassungsdienst
Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice
www.kfz-zulassungen.net

ANWALTSKANZLEI
BEATRICE D. Blichmann



KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 15926 LUCKAU TEL. 03544 13555 FAX 03544 13556	TEUPITZER STR. 14 15755 TORNOW TEL. 033766 218715 FAX 033766 218716
---	--

FRAU BEATRICE D. Blichmann
RECHTSANWÄLTIN
B.Blichmann@anwaltskanzleiblichmann.de

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.Lahr@anwaltskanzleiblichmann.de

WWW.ANwaltsKANZLEIBlichmann.DE



DER NEUE SEAT ATECA.
Routine neu erleben.



EURO NCAP
www.euroncap.com
TEST 2016

TECHNOLOGY TO ENJOY

**ERLEBEN SIE ROUTINE AUS EINER NEUEN PERSPEKTIVE.
MIT DEM SEAT ATECA AB 19.990 €*.**

 SENSORGESTEUERTE HECKKLAPPE ²	 TOP-VIEW-KAMERA INKL. RÜCKFAHRKAMERA ^{3,4}	 SCHLÜSSELLOSES SCHLIESS- UND START- SYSTEM „KESSY“ ^{5,5}
---	---	--

SEAT Ateca Kraftstoffverbrauch: kombiniert 6,1–4,3 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 141–113 g/km. Effizienzklassen: C–A.

¹Nähere Informationen unter www.euroncap.com. ²Unverbindliche Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH, Händlerpreis auf Anfrage, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.
³Optional ab Ausstattungsvariante Style. ⁴Rückfahrkamera serienmäßig bei Ausstattungsvariante XCELLENCE. ⁵Serienmäßig bei Ausstattungsvariante XCELLENCE. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

AUTOHAUS A 13 GMBH
Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62223
seat@aha13.de, www.aha13.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
Autohaus Lange, Strausberg

Physiotherapie R. Noack
Therapiescheune Egsdorf



Telefon: 03 37 66 / 21 44 80
Chausseestr. 8, 15755 Egsdorf

Maik Knauthe
Catering & Partyservice



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de

Jan-Peter Appel
Generalagent

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: bueror@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

Connys hat alles zum fairen Preis!

Ihre Adresse in Groß Köris:
Berliner Straße 29
15746 Groß Köris



Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:00 – 13:00 Uhr



Einkaufen mit Köpfchen

Malerfachbetrieb

Heiko Schmidt
Lindenstr. 26
15746 Groß Köris



Malerkummer? Heiko's Nummer!

0172/7919347
heikoschmidt19821@gmx.de

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf



Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss



Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 – 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de

VS BÜRGERHILFE

GEMEINNÜTZIGE GMBH
Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Häuslicher Pflegedienst Groß Köris

Berliner Straße 1 · 15746 Groß Köris

Pflege zu Hause 033766/20 055

Mandy Simon

Sozialberatung 03546/22 56 977

Wienke Schuschies

www.vs-buergerhilfe.de



ASKLEPIOS

Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314

physiotherapie.teupitz@asklepios.com

www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr

Impressum: Herausgeber: Gemeinde 15755 Schwerin - V.i.S.d.P. Heinz Gode; Gemeinde 15755 Groß Köris - V.i.S.d.P. Marco Kehling;
Stadt 15755 Teupitz - V.i.S.d.P. Dirk Schierhorn, Postadresse: Markt 9, 15755 Teupitz

Druck: Geesenberg Druck e.V., Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz, Tel.: 033766-66342, www.geesenberg.de; Layout und Satz: Bettina Seifert
Für die Richtigkeit der Angaben in den Texten sind die Verfasser verantwortlich. Druckfehler und Irrtümer bitten wir zu entschuldigen.